

# Brackenzzeitung

DAS MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BRACKEN-CLUBS E.V.

WWW.DEUTSCHER-BRACKEN-CLUB.DE



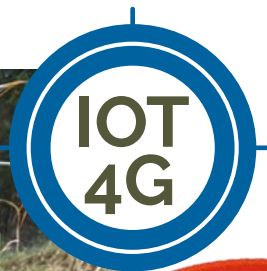
## Prüfungs- und Zuchtgeschehen 2020



Gedanken zum  
Zuchtgeschehen

Jagderfolg an Nikolaus





# BLEIBE VORAUSS MIT TRACKER ARTEMIS

Das neue Hundeortungsgerät **TRACKER ARTEMIS** verbindet bewährte und fortschrittlichste Technologie: So bietet das Artemis volle Unterstützung für 2G GSM-Netze, nutzt aber auch die neuen 4G (LTE)-basierten Netzwerke NB-IoT und LTE-CAT M1, mit denen die Ära des „Internets der Dinge“ (Internet-of-Things) eingeläutet wird. Die Technologie ermöglicht deutlich besseren Empfang bei geringem Stromverbrauch. Dadurch ist Tracker Artemis die richtige und sichere Wahl.



**TRACKER**  
TEAM UP STAY UP

# Brackenzeitung

DAS MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BRACKEN-CLUBS E.V.

WWW.DEUTSCHER-BRACKEN-CLUB.DE

## ZUR AUSGABE 1/2021

### Liebe Brackenfreunde!

Mit einer der umfangreichsten Brackenzeitungen der letzten Jahre steigt der DBC in das neue Jahr 2021 ein. Damit stellen wir uns gegen den Trend und zeigen, dass unser Verein auch in Pandemiezeiten lebendig ist. Zu verdanken haben wir diese informative und bunte Ausgabe Euch und Ihnen: Den DBC-Mitgliedern, die ihre Hunde auf so vielen Prüfungen wie noch nie in der Geschichte des DBC vorgestellt, den Revierinhabern, die ihre Reviere zur Verfügung gestellt haben, den Organisatorinnen und Organisatoren der Prüfungen und den Richterinnen und Richtern, die immer bemüht sind, die Leistungen der Hunde fair und ehrlich zu bewerten. Dazu kommen in dieser Ausgabe viele Mitglieder, die uns Berichte, Bilder und Meinungen geschickt haben. Einen Schwerpunkt dabei stellt das Thema Zucht dar. Mehrere Beiträge beleuchten das Thema von verschiedenen Seiten. Mich freuen diese fachkundigen und konstruktiven Beiträge sehr und ich sehe darin einen weiteren Beleg für die offene und lebendige Struktur unseres Vereins.



Was erwartet den DBC in diesem Jahr? Bei allen Schwierigkeiten, für die Zukunft zu planen, stehen schon einige Dinge fest: Noch während der Produktion dieser Ausgabe wird sich das Präsidium erstmals in der Geschichte des DBC per Videokonferenz zu einer Sitzung getroffen haben. Wir sind alle gespannt, wie das klappt. Nach den letzten per Telefonkonferenz abgehaltenen Sitzungen zeigt sich bereits, dass neue Methoden der Kommunikation unsere Vereinsarbeit erleichtern und die Beteiligung an den Sitzungen verbessern, da weite Anreisen nicht mehr nötig sind. Trotzdem können Videomeetings keine persönlichen Treffen ersetzen und daher planen wir für den Herbst unsere Jahreshauptversammlung im Raum Olpe in der Hoffnung, dass bis dahin wieder größere Treffen möglich sein werden. Es wird auf jeden Fall eine besondere Veranstaltung, da wir in diesem Jahr das 125-jährige Bestehen des DBC begehen und die Präsidiumswahlen anstehen. Weitere Informationen dazu wird es dann in der nächsten Ausgabe der BZ geben.

Mit diesem optimistischen Blick in die Zukunft wünsche ich Ihnen allen mit ihren Familien und Hunden ein gesundes neues Jahr 2021, in dem wir gemeinsam erleben, wie vieles wieder besser wird!

Ihr und euer  
Johannes Lang

## INHALT

- 3 Editorial
- 4 Kontakt / Organe des DBC

### Mitteilungen

- 5 Gedanken zur Zucht
- 8 Statistik für das Prüfungsjahr 2020
- 10 JGHV Formblatt 23b 2020 – Deutsche Bracken
- 10 JGHV Formblatt 23b 2020 – Westfälische Dachsbracken
- 12 Anlagenprüfungen 2020 – Deutsche Bracken
- 14 Anlagenprüfungen 2020 – Westfälische Dachsbracken
- 16 Schweißprüfungen 2020 – Deutsche Bracken
- 18 Schweißprüfungen 2020 – Westfälische Dachsbracken
- 20 Gebrauchsprüfungen 2020 – Deutsche Bracken
- 20 Gebrauchsprüfungen 2020 – Westfälische Dachsbracken
- 22 Sonstige Prüfungen 2020
- 24 Brackenwochenende und Jahreshauptversammlung
- 25 Neue Mitglieder
- 26 Termine der Landesgruppen
- 28 Formbewertung 2020 – Westfälische Dachsbracken
- 20 Formbewertung 2020 – Deutsche Bracken
- 32 Zuchtgeschehen 2020
- 34 Betrachtung der Zucht 2020

### Journal

- 36 Rückblick zum Zuchtgeschehen im DBC
- 37 Lesermeinungen – Kernkompetenzen schützen
- 39 Zuchtvoraussetzungen - Zuchtordnung
- 40 Erste Anlagenprüfung auf Rügen
- 43 Birka von der Geest
- 46 D-Wurf von der Zollernalb
- 48 Jagderfolg an Nikolaus
- 52 Brackengeläut im Spessart
- 56 Zwei Coronen als Prüfungsbeschleuniger
- 58 Service für DBC-Mitglieder



► PRÄSIDIUM DES DBC

**Präsident**

Johannes Lang  
Nonnenröther Straße 14 a · 35423 Lich  
Telefon: 06404-650948  
Mobil: 0173-9918262  
johannes.lang@deutscher-bracken-club.de

**Vizepräsident**

Henning Petri  
Im Rältsbach 3 · 57234 Wilnsdorf-Rinsdorf  
Telefon: 02739-3521  
Mobil: 0171-8710174  
henning.petri@deutscher-bracken-club.de

**Geschäfts- und Kassenführerin**

Sylvia Dreeskornfeld  
Forsthaus Ehu · 59846 Sundern  
Mobil: 0170-9020220  
sylvia.dreeskornfeld@deutscher-bracken-club.de

**Hauptzuchtwart**

Helmut Mückel  
Kirschenallee 15 a · 53879 Euskirchen  
Mobil: 0175-8588936  
helmut.mueckel@deutscher-bracken-club.de

**Zuchtbuchführer**

Klaus Scheffer  
Zum Eggefeld 1 · 34630 Gilserberg-Schönstein  
Telefon: 06696-911170  
Mobil: 0160-7013038  
klaus.scheffer@deutscher-bracken-club.de

► MITGLIEDERBETREUUNG

Björn Lang  
Bürgermeister-Carl-Kraft-Str. 3  
34329 Nieste  
Mobil: 0151-16115151  
bjoern.lang@deutscher-bracken-club.de

► OBMANN FÜR DAS PRÜFUNGSWESEN

Henning Petri  
Im Rältsbach 3 · 57234 Wilnsdorf-Rinsdorf  
Telefon: 02739-3521 · Mobil: 0171-8710174  
henning.petri@deutscher-bracken-club.de

► OBMANN FÜR DAS RICHTERWESEN

Andreas Leibing  
Dürnberg 6 · 45721 Haltern  
Telefon: 02364-14299  
Mobil: 0171-3614570  
andreas.leibing@deutscher-bracken-club.de

► WELPENBERATER

Uli Wagener  
Ringenkühler Str. 24 · 34298 Helsa-Wickenrode  
Telefon: 05604-6301 Mobil: 0157-57221433  
ulrich.wagener@deutscher-bracken-club.de

Daniel Thomann  
Mobil: 0170-5849244  
daniel.thomann@deutscher-bracken-club.de

► VETERINÄR U. TIERSCHUTZBEAUFTRAGTER

Dr. Karl-Heinz Salzbrunn  
Fritz-Reuter-Str. 39 · 29525 Uelzen  
Karl-Heinz.Salzbrunn@deutscher-bracken-club.de

► EHRENPRÄSIDENTEN

Heimo van Elsbergen (Ehrenpräsident)  
Bernd Theile-Ochel (Ehrenpräsident)

► LANDESGRUPPEN UND BEIRAT DES DBC

**Landesgruppe Nord**

Ulrich Dohle  
Forsthaus 1 · 19412 Kaarz  
Telefon: 038483-20034  
Telefax: 038483-20084  
ulrich.dohle@deutscher-bracken-club.de

**Landesgruppe Nordrhein**

Helmut Mückel  
Kirschenallee 15a · 53879 Euskirchen  
Telefon: 0175-8588936  
helmut.mueckel@deutscher-bracken-club.de

**Landesgruppe Westfalen**

Andreas Leibing  
Dürnberg 6 · 45721 Haltern  
Telefon: 02364-14299  
Mobil: 0171-3614570  
andreas.leibing@deutscher-bracken-club.de

**Landesgruppe Mitte**

Franko Buttig  
Mankenbach 51 · 07426 Oberhain  
Telefon: 036738-42799  
Mobil: 0172-3480174  
franko.buttig@deutscher-bracken-club.de

**Landesgruppe Südwest/  
Rheinland-Pfalz**

Zurzeit leider nicht besetzt.

**Landesgruppe Südwest/  
Baden-Württemberg**

Tobias Obermüller  
Weissacher Straße 1/1  
71549 Auenwald  
Mobil.: 0160-7940934  
tobias.obermueller@deutscher-bracken-club.de

**Landesgruppe Südost/Bayern**

Andreas Jakob  
Böslhäusl 1 · 84556 Kastl  
Telefon: 08671-13588  
Telefax: 08671-888753  
andreas.jakob@deutscher-bracken-club.de

**Landesgruppe Ost**

Jan Prignitz  
Elsterstraße 16 · 01968 Brieske  
Telefon: 03573-148162  
Mobil: 0173-9616672  
jan.prignitz@deutscher-bracken-club.de

► HALBMONDBLÄSERKORPS DES DBC

**Vorsitzender:**

Michael Heuel  
Drosselweg 4 · 57439 Attendorn  
Tel.: 02722-7725  
HBK@deutscher-bracken-club.de

**Geschäftsführer:**

Joachim Rödder  
An der Vogelrute 12, 57462 Olpe

► KONTEN DES DBC

Volksbank Olpe e.G.  
IBAN DE82 4626 1822 0226 8457 00  
BIC GENODEM1WDD

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Die Bracken-Zeitung erscheint im Selbstverlag  
des Deutschen-Bracken-Clubs e.V. Olpe

**Redaktionsteam:**

Sylvia Dreeskornfeld | Mobil: 0170-9020220  
sylvia.dreeskornfeld@deutscher-bracken-club.de

Johannes Peters | Mobil: 0177-6608617  
zeitung@deutscher-bracken-club.de

**Gestaltung/ Umsetzung:**

Annika Heuser | annikaheuser5@gmail.com  
Miriam Gückel | mail@gueckel-design.de

**Druck:**

Koges GmbH | Adenauerallee 27 | 53111 Bonn  
Telefon: 0228-212805  
info@koges.de | www.koges.de



[www.deutscher-bracken-club.de](http://www.deutscher-bracken-club.de)



Auch Tobias Obermüller (im Bild) kennt Deutsche Bracken, die scharf an Schwarzwild jagen aus eigener Erfahrung. Foto: Klaus Schmadalla.

## Gedanken zur Zucht – *Ein weiterer Diskussionsbeitrag*



In der letzten BZ hat Tobias Obermüller die von unserem Zuchtwart Helmut Mückel angeregte Diskussion um die Frage aufgegriffen, ob und wenn ja wie die Zucht Voraussetzungen bei der Deutschen Bracke angehoben werden sollten. Diesen Faden nehme ich gerne auf.

Mein Beitrag soll dabei nicht als Kritik an oder Erwiderung auf Tobias missverstanden werden. Wir beide stimmen in allen wesentlichen Punkten überein und haben uns bereits persönlich ausführlich ausgetauscht. Die Zukunft der Zucht ist für einen Zuchtverein aber einer der

wichtigsten Punkte überhaupt. Daher ist ein offener Austausch darüber sehr wichtig und die BZ dafür ein richtiger Ort, damit alle interessierten Mitglieder die Argumente kennenlernen und sich eine Meinung bilden können.

Zuallererst möchte ich daran erinnern, warum es überhaupt zu einer solchen Diskussion kommen kann. Es ist nämlich tatsächlich eine vergleichsweise komfortable Lage, der dieses Thema entspringt: In den vergangenen Jahren konnte der DBC sich eine solche Diskussion nämlich nicht leisten. Zu sehr mussten wir darum bemüht sein, die für eine nachhaltige Zucht und den Erhalt der Rasse notwendigen Welpenzahlen zusammenzubringen (woran wir bei der Westfälischen Dachsbracke immer noch arbeiten). Dass wir nun seit Jahren

im Schnitt die gewünschten 100 Welpen im Jahr erreichen, verdanken wir neben dem Einsatz unserer Züchter (und der unermüdlichen Arbeit unseres Zuchtwarts) vor allem auch der Tatsache, dass Deutsche Bracken auf der Jagd überzeugen. Nur mit „schönen“ Hunden erreicht man ein solches Ergebnis nicht! Wir diskutieren also nicht um eine Anhebung der Zucht Voraussetzungen, weil unsere Hunde dringend einen Leistungsschub nötig hätten, sondern weil wir es uns leisten können. Das bedeutet nicht, dass es nicht auch Deutsche Bracken gibt, die nicht den gewünschten Zielen entsprechen. Die gibt es in jeder Rasse und es werden mehr, wenn mehr Welpen fallen. Wichtig ist, dass die Hunde, die nicht unseren Gesundheits-, Wesens- und Leistungsvorstellungen entsprechen, nicht zur Zucht gelangen und





Nicht nur in der Meute üblich: Wildschärfe Deutsche Bracken halten krankes Schwarzwild, sodass es vom Hundeführer abfangen werden kann, Fotos: Klaus Schmadalla.

wir im Rahmen der übrigen Ziele (u.a. genetischen Vielfalt) immer auch einen Bestenauswahl treffen. Welche Schritte sind dafür sinnvoll?

Züchterisch relevant sind lediglich Merkmale, die sich auch vererben. Bei allen Prüfungen erlaubt uns darüber die AP die besten Aussagen. Bereits die FSP ist fast ausschließlich Übungssache und hat mit erblichen Merkmalen weniger zu tun. Das Bestehen und die Benotung hängt hier neben dem Quäntchen Suchenglück eben im Wesentlichen von der Erfahrung und dem Können des Führers ab. Selbstverständlich gibt es Hunde, mit denen die Schweißarbeit leichter fällt als mit anderen und insofern liegen auch hier erbliche Eigenschaften vor. Aber sind wir wirklich in der Lage, dies an der Note der FSP abzulesen und wollen wir auf diese Eigenschaften selektieren? Ich denke nicht, denn Schweißhunderassen gibt es genug. Zudem fallen im Schnitt die Hälfte aller Würfe im DBC aus Paarungen, bei denen beide Elternteile eine SP oder FSP vorweisen können.

Bleibe die Gebrauchsprüfung (GP), die als Meisterprüfung die Brauchbarkeit unserer Hunde für den Jagdeinsatz dokumentiert. Hier benoten einzig die Fächer der „lauten Jagd“ mit einem deutlichen Anteil erbliche Eigenschaften (Art der Suche, Laut), der Rest ist Übungssache. Allerdings ist die Lautfeststellung auf der AP der auf der GP weit überlegen, da erstere am Hasen und letztere in aller Regel am Schalenwild bewertet wird. Bleibt die Art der Suche, die beim DBC im Gegensatz zu manchen anderen Brackenzuchtvereinen bereits auf der AP

bewertet wird. Aus meiner Sicht ist dies bei der AP aus Sicht der Beurteilung von angewölkten Anlagen auch besser, da bei der jungen Bracke viel weniger von jahrelanger Übung überdeckt werden kann.

Die Vorgehensweise, für die Zuchttauglichkeit „nur“ die AP und eine entsprechende Formbewertung heranzuziehen, halte ich daher für richtig. Das nicht nur deswegen, weil sie bewährt ist, sondern weil damit die wesentlichen erblichen Merkmale, die auf unseren Prüfungen bewertet werden können, abgefragt werden. Eine Erweiterung der Liste um einen FSP oder GP würde uns züchterisch nicht weiterbringen. Trotzdem ist die Zucht mit durchgeprüften Hunden sinnvoll und wird entsprechend im DBC mit dem Prädikat „aus Leistungszucht“ in der Ahnentafel der Welpen gewürdigt, wenn beide Elternteile voll durchgeprüft sind. Allerdings fielen im Schnitt der letzten fünf Jahre (2015-2019) nur 17% aller Würfe (N = 83 Würfe) aus Leistungszucht (bei den 35 Würfen Westfälischer Dachsbracken lagen die Anteile bei 25%).

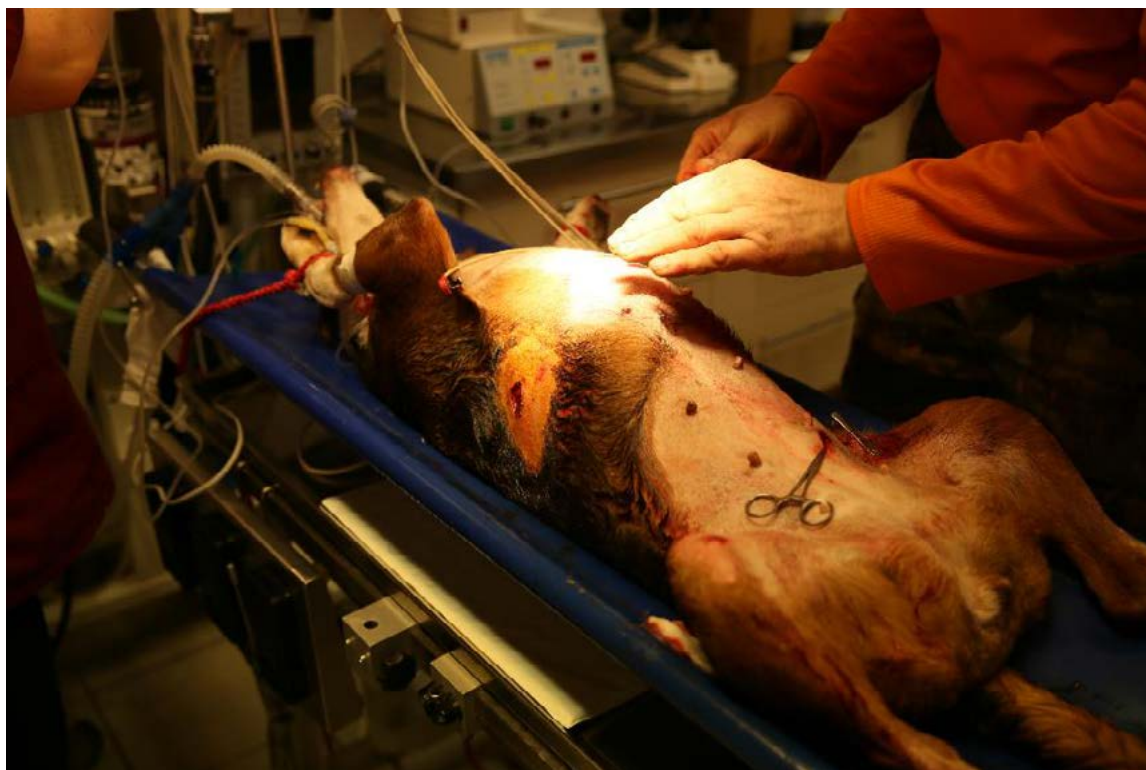
Trotzdem ist es möglich, die wünschenswerte Bestenauswahl weiter voranzubringen. Der erste Schritt ist die konsequente und strenge Bewertung der Anlagen auf der AP. Zufriedene Führerinnen und Führer sind zwar eine tolle Sache, aber nicht das Ziel der Prüfung. Ein Hund, der sich bei der Feststellung der Schussfestigkeit oder bei der Art der Suche nicht vernünftig löst, kann hier keine Bewertung im zuchttauglichen Bereich erhalten. Daneben sollte die Wesensfeststellung im Rahmen der AP

und der Formbewertung konsequenter durchgeführt und dokumentiert werden. Nur so lassen sich übertrieben ängstliche oder aggressive Hunde identifizieren und ihr Zuchteinsatz verhindern.

Diese Vorgehensweise entspricht allerdings eher einer passiven Steuerung, da so die Vererbung unerwünschter Merkmale verhindert und nicht die Vererbung erwünschter Merkmale gefördert wird. Dies entspricht unserer Zuchtordnung, die in § 3 Abs. 7 zuchtausschließende Fehler auflistet. Wie steht es aber um die aktive Förderung erwünschter Wesensmerkmale? Aus der Negativliste lassen sich im Umkehrschluss auch positive Merkmale ableiten. Ein wichtiger Begriff wäre hier aus meiner Sicht die Wesensfestigkeit. In einer Begriffsbestimmung hält der wissenschaftliche Ausschuss des JGHV dazu folgendes fest: „Wesensfestigkeit ist eine innere Ausgewogenheit, eine Art Gelassenheit, die selbst bei Eintreten außergewöhnlicher Umwelteinflüsse bestehen bleibt oder aber sich schnell wieder einstellt.“ [http://jghv.de/images/Dokumente/KYNOLOGISCHE\\_UND\\_JAGDKYNOLOGISCHE\\_BEGRIFFE.pdf](http://jghv.de/images/Dokumente/KYNOLOGISCHE_UND_JAGDKYNOLOGISCHE_BEGRIFFE.pdf)

Leider ist die zuverlässige Beurteilung der Wesensfestigkeit im Rahmen von Prüfungen nicht ganz einfach und zumindest im aktuellen Prüfungsportfolio der Brackenzuchtvereine nicht vorgesehen. Ein anderes Merkmal, das für unsere Jagdhunde eine große Rolle spielt und mit der Wesensfestigkeit aus meiner Sicht zusammenhängt, ist die Wildschärfe. Dazu der wissenschaftliche Ausschuss des JGHV: „Unter Wildschärfe verstehen wir die Fähigkeit des Hundes,

Die Kehrseite der Medaille: Zu scharfe Hunde landen öfter beim Tierarzt. Gerade am Schwarzwild muss Schärfe immer mit Jagdverstand einhergehen, Foto: Klaus Schmadalla.



Selten dokumentiert, aber durchaus üblich: Eine raubwildscharfe Deutsche Bracke würgt einen kranken Fuchs ab . (hier 020-13 Brack (genannt Boy) von Rügen, Foto: Walter Brugnoni).



krankes Niederwild zur Strecke zu bringen, Schalenwild je nach Stärke zu stellen, gegebenenfalls auch niederzuziehen und abzutun. Das Jagen auf Schwarzwild beweist einen hohen Grad an Wildschärfe.“

Auch das Leistungszeichen „S“ und der Verhaltensnachweis im Schwarzwildgatter („SG“) eignen sich demnach für Aussagen zur Wildschärfe unserer Bracken. Der Vorschlag von Helmut Mückel, dass in Zukunft mindestens ein Partner ein solches Leistungszeichen mitbringen sollte, geht daher in die richtige Richtung. Bei der Anzahl an Hunden, die diese Forderung derzeit erfüllen, würde uns eine entsprechende Änderung der Zuchtordnung aber die Zuchtbasis zu sehr einschränken. Nur bei 14% aller Würfe in den letzten fünf Jahren hatte mindestens ein Elternteil das Leistungszeichen „S“ oder „SG“ (11% bei WDbr). Daran sollten wir dringend arbeiten und bei allen Bemühungen und Diskussionen nicht vergessen: Wir diskutieren nicht um eine Anhebung der Zucht Voraussetzungen, weil unsere Hunde dringend einen Leistungsschub nötig hätten, sondern weil wir es uns leisten können.

Text: Johannes Lang



## **Liebe Bracken-Freunde!**

*Vor uns liegt die Statistik für das Prüfungsjahr 2020.  
Ein besonderes Jahr in vielerlei Hinsicht.*

Fast alle Anlagenprüfungen mussten im Frühjahr aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt bzw. in den Herbst verlegt werden. Anfangs sah so aus, als ob in diesem Jahr überhaupt keine Anlagenprüfungen stattfinden würden. Bei den Fährtenhuhprüfungen und den Gebrauchsprüfung ergab sich in Laufe des Jahres ein ähnliches Bild.

Das nun diese Zahlen zustande gekommen sind, hätte ich nicht für möglich gehalten und zeigt mir wie viele engagierte Mitglieder sich im DBC für unsere „bunten Hunde“ einsetzen.

Im Präsidium wurden sehr schnell – viel schneller als in allen anderen Zuchtvereinen und auch im JGHV – Lösungen erarbeitet und in die Tat umgesetzt, um zu verhindern, dass im Jahr 2020 ein „weißer Jahrgang“ entsteht und womöglich viele Hunde für die Zucht verlorengehen.

So konnten in diesem Jahr dann doch noch erstaunlich viele Hunde bei Prüfungen vorgestellt werden, im Einzelnen sieht es wie folgt aus:

### **1. ERGEBNISSE „JGHV FORMBLATT 23B“: INSGESAMT 32 HUNDE VORGESTELLT.**

- 13 DBr geprüft davon 9 Hunde mit Fährtenlaut am Fuchs/Hase und bestandener Schussfestigkeit.
- 19 WDBr geprüft davon 11 Hunde mit Fährtenlaut am Fuchs/Hase und bestandener Schussfestigkeit.
- Wir haben auch diese Ergebnisse an DOGBASE (unsere

Datenbank für die Zucht) gemeldet, damit diese Daten auch in Zukunft für die Zuchtplanung verfügbar sind.

- Ein Teil dieser Hunde wurde danach auch noch bei einer AP bzw. FSP und/oder GP vorgestellt:
  - AP: jeweils 3 DBr und WDBr
  - FSP: 6 DBr und 13 WDBr
  - GP: 6 DBr (davon 4 bestanden ohne Schweiß, möglich durch „Corona-Sonderregelung“).

### **2. ERGEBNISSE ANLAGENPRÜFUNGEN: AUF 18 PRÜFUNGEN WURDEN 96 HUNDE VORGESTELLT.**

- 57 DBr geprüft – 28 Hunde mit zuchttauglichen Ergebnissen (im Jahr 2019: 76 DBr geprüft und 50 Hunde mit zuchttauglichen Ergebnissen).
- 28 WDBr geprüft – 17 Hunde mit zuchttauglichen Ergebnissen (im Jahr 2019: 27 WDBr geprüft und 20 Hunde mit zuchttauglichen Ergebnissen).
- Außerdem wurden auf unseren Anlagenprüfungen 4 Brandlbracken, 1 Tiroler Bracke, 1 Beagle und 2 Gonczy Polski geprüft.

### **3. ERGEBNISSE SCHWEISSPRÜFUNGEN: AUF 17 PRÜFUNGEN WURDEN 75 HUNDE VORGESTELLT.**

- 36 DBr geprüft davon haben 31 Gespanne bestanden / 5 Gespanne nicht bestanden (im Jahr 2019 26 DBr geprüft).
- 2 DBr haben die Verbandschweißprüfung bestanden (jeweils 1 Hund im 1. Preis und im 3. Preis). 32 WDBr geprüft davon haben 28 Gespanne bestanden / 4 Gespanne haben die Prüfung nicht bestanden (im Jahr 2019 10 WDBr geprüft).
- 1 WDBr hat die Verbandsfährtenhuhprüfung im 1. Preis





Teilnehmer, Richter und Revierpächter der Anlagenprüfung im Revier Geißlingen bei Würzburg, 12.09.2020 (Foto: Johannes Lang).

bestanden und wurde bei dieser Prüfung gleichzeitig Suchensieger!

- Außerdem wurden 1 Beagle, 3 Tiroler Bracken und 1 Steirische Rauhaarbracke auf einer unserer VFSP geführt, diese Hunde konnten die Prüfung bestehen.

#### 4. ERGEBNISSE GEBRAUCHSPRÜFUNGEN: AUF 11 PRÜFUNGEN WURDEN 37 HUNDE VORGESTELLT.

- 20 DBr geprüft davon 16 Hunde bestanden / 4 Hunde haben die Prüfung nicht bestanden (im Jahr 2019 15 Hunde geprüft). Die beste GP (180 Punkte) wurde von Hermine vom Forsthaus Ehu (Führer Ulrich Dohle) abgelegt.
- 15 WDBr geprüft – alle Hunde haben die Prüfung bestanden (im Jahr 2019 6 Hunde geprüft). Die beste GP (204 Punkte) wurde von Cleo vom Dürnberg (Führer Andreas Leibing) abgelegt.
- Außerdem wurden 1 Beagle (Prüfung bestanden) und 1 Tiroler Bracke (Prüfung nicht bestanden) auf einer unserer GP geführt.

#### 5. ERGEBNISSE „SONSTIGE PRÜFUNGEN“

- Die Verbandsstößerprüfung konnten 3 DBr und 1 WDBr bestehen.
- Leistungszeichen „S“: 6 DBr und 1 WDBr konnte das Leistungszeichen S“ erteilt werden, das ist wiederum eine Steigerung zum letzten Jahr.
- Leistungszeichen „SG“: jeweils 1 DBr und 1 WDBr konnte das Leistungszeichen „SG“ leider nicht erteilt werden.
- 15 Hundeführer/innen (10 DBr und 5 WDBr) haben mir die Ergebnisse über das Bestehen ihrer Landesspezifischen Brauchbarkeitsprüfungen zugesandt.
- Vielen Dank für diese Informationen, diese Ergebnisse wer-

den ebenfalls in den Tabellen veröffentlicht.

Die gemeinsamen Prüfungen der Brackenzuchtvereine konnten im vergangenen Jahr leider allesamt nicht stattfinden, das war sehr schade. Inwieweit diese Möglichkeit in diesem Jahr besteht, kann jetzt noch nicht gesagt werden. Sobald sich hier Möglichkeiten ergeben, werden wir die Mitglieder über unsere Homepage und die BZ kurzfristig informieren.

Insgesamt haben wir demnach bezogen auf die Zahl der geprüften Hunde ein ganz erstaunliches Jahr hinter uns. Das steht teilweise im Gegensatz zu der Situation in den anderen Brackenzuchtvereinen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Hundeführer/innen bedanken, die - trotz aller Schwierigkeiten - ihren Hund auf einer der Prüfungen vorgestellt haben. Vielen Dank (!!), das ist in diesen Zeiten alles andere als selbstverständlich. Ich danke allen Landesgruppenobleuten und den Revierhabern, die in diesen Zeiten, trotz aller Einschränkungen die Prüfungen organisieren bzw. ihre Reviere zur Verfügung stellen – und somit dann noch im Herbst die Möglichkeit geschaffen haben - viele Prüfungen durchzuführen. Ebenso gilt mein Dank allen Verbandsrichtern, die bei diesen Prüfungen als Richter tätig waren und den zusätzlichen Aufwand durch die Corona-Schutzmaßnahmen mitgetragen haben.

In diesem Sinne wünsche ich allen Hundeführern, die für die kommende Prüfungssaison planen, ihren Hund auf einer unserer Prüfungen vorzustellen, viel Erfolg und auch das notwendige Suchenglück.

Bleibt gesund!

Text: Henning Petri,  
Obmann für das Prüfungswesen

## JGHV Formblatt 23b 2020 – Deutsche Bracken

DATUM	REVIER	ZB. NR.	NAME	GESCHLECHT
12.09.2020	Weilheim/Teck	155-18	ENNO VON DER SCHALKSBURG	RÜDE
02.05.2020	Auenwald	156-18	EDDIE VON DER SCHALKSBURG	RÜDE
02.05.2020	Auenwald	160-18	ELLA VON DER SCHALKSBURG	HÜNDIN
08.03.2020	Kraam/Mehren	058-19	BEN VOM DONAUTAL	RÜDE
12.09.2020	Weilheim/Teck	064-19	AIKO VOM SAUTOBEL	RÜDE
02.05.2020	Auenwald	067-19	AMIGO VOM SAUTOBEL	RÜDE
12.09.2020	Weilheim/Teck	068-19	ARRAX VOM SAUTOBEL	RÜDE
02.05.2020	Auenwald	069-19	AUGUST VOM SAUTOBEL	RÜDE
23.09.2020	Bonnland Truppenü. Hammelburg	072-19	MASTER HENRY GEN. HENRY V. EINBACHTAL	RÜDE
12.09.2020	Weilheim/Teck	073-19	MAYFLY VOM EINBACHTAL	HÜNDIN
18.01.2020	Steinreich	075-19	MALOU VOM EINBACHTAL	HÜNDIN
09.04.2020	Witzenhausen-Roßbach	077-19	ANNI VON DER BUCHE	HÜNDIN
22.04.2020	Korbach I	079-19	ASKA VON DER BUCHE	HÜNDIN

Sortierung nach Zuchtbuchnummern (ZB.Nr.) ohne wertende Reihenfolge

## JGHV Formblatt 23b 2020 – Westfälische Dachsbracken

DATUM	REVIER	ZB. NR.	NAME	GESCHLECHT
16.05.2020	Witzenhausen-Roßbach	004-18	UWAIN VOM KAUFUNGERWALD	RÜDE
17.10.2020	Padersberg	024-18	WALI VON DER SAARSCHLEIFE	RÜDE
15.03./ 18.08.2020	Pohlheim/Kastl Obb.	150-18	JAKOB VOM FÜRSTENBOGEN	RÜDE
15.03./ 18.08.2020	Pohlheim/Kastl Obb.	152-18	JANI VOM FÜRSTENBOGEN	HÜNDIN
15.03./ 18.08.2020	Pohlheim/Kastl Obb.	153-18	JARA VOM FÜRSTENBOGEN	HÜNDIN
07.03.2020	Landau a. d. Isar	154-18	JEVA VOM FÜRSTENBOGEN	HÜNDIN
14.09.2020	Steinach	052-19	BALDUR VOM NORDLICHT	RÜDE
08.02.2020	Ihlow-Barsted	030-19	VICTOR VOM KAUFUNGER WALD	RÜDE
26.09.2020	Filderstadt	031-19	VRODO VOM KAUFUNGER WALD	RÜDE
08.02.2020	Ihlow-Barsted	032-19	VULKAN VOM KAUFUNGER WALD	RÜDE
08.02.2020	Ihlow-Barsted	033-19	VELVET VOM KAUFUNGER WALD	HÜNDIN
08.02.2020	Ihlow-Barsted	035-19	VICKY VOM KAUFUNGER WALD	HÜNDIN
09.04.2020	Witzenhausen-Roßbach	037-19	VRONI VOM KAUFUNGER WALD	HÜNDIN
19.04.2020	"um Sundern"	040-19	KLEMENTINE VOM FORSTHAUS EHU	HÜNDIN
01.03./02.05.2020	Livange (Lux.)/Witz.-Roßbach	041-19	KONSTANZE VOM FORSTHAUS EHU	HÜNDIN
01.08.2020	Quantwick/Ahaus	082-19	ARAS VON DEN SCHLUMIS	RÜDE
18.08.2020	Kastl Obb.	090-19	AMOR VON DEN SCHLUMIS	RÜDE
12.09.2020	Weilheim/Teck	097-19	ASPE VOM FÖRSTERKAMP	HÜNDIN
23.09.2020	Breitscheid	117-19	AMSEL VON DER PFORTE	HÜNDIN

Sortierung nach Zuchtbuchnummern (ZB.Nr.) ohne wertende Reihenfolge

= Nachweis d. lauten Jagens (LN) •  = Nachweis d. lauten Jagens + Schussfestigkeit



	WILDART	JAGDART	SCHUSSFESTIGKEIT	ERGEBNIS	NAME DES FÜHRERS
	Fuchs / Hase	Fährtenlaut	nicht geprüft	bestanden	Sascha Holder
	Hase >5 Min.	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Georg Laidig
	Hase >5 Min.	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Walter Naglitsch
	Hase	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Frank Bettgenhäuser
	Fuchs / Hase	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Christian Claus
	Hase	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Dieter Erhard
	Fuchs / Hase	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Chris Weinert
	Hase	Fährtenlaut	nicht geprüft	bestanden	Judith Lauber
	anderes Haarwild	Laut	bestanden	bestanden	Gotfried Schwartz
	Fuchs / Hase >5 Min.	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Seven-Hendrik Wunsch
	Fuchs / Hase	Sichtlaut	bestanden	bestanden	Nadja Jockram
	Hase	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Klaus Bettenhäuser-Hartung
	Hase	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Dirk Kloppenburg

	WILDART	JAGDART	SCHUSSFESTIGKEIT	ERGEBNIS	NAME DES FÜHRERS
	anderes Haarwild	Laut	bestanden	bestanden	Stefan Wendt
	Fuchs / Hase	Sichtlaut	bestanden	bestanden	Rainer Wissel
	Hase > 8 Min.	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Reiner Fink
	Hase > 8 Min.	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Tassilo Trauner
	Hase > 8 Min.	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Christina Heinzelmann
	Hase > 8 Min.	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Andreas Jakob
	Hase ca. 6 Min.	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Johannes Ludwig
	Hase	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Celio Bandurski
	Hase	Fährtenlaut	nicht geprüft	bestanden	Ingo Seifert
	Hase	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Björn Lang
	Hase	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Björn Lang
	Hase	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Horst Schmidt
	anderes Haarwild	Laut	bestanden	bestanden	Sven Ruland
	Hase > 8 Min.	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Sylvia Dreeskornfeld
	Hase > 7 Min.	Fährtenlaut	bestanden	bestanden	Marius Burgard
	Fuchs / Hase	Fährtenlaut	nicht geprüft	bestanden	Martje Meyer
	anderes Haarwild	Laut	bestanden	bestanden	Beatrice Esche
	Fuchs / Hase	Fährtenlaut	nicht geprüft	bestanden	Felix Groß
	anderes Haarwild	Laut	nicht geprüft	bestanden	Andreas Fernandez

# Anlagenprüfungen 2020 – Deutsche Bracken

DATUM	REVIER	ZB.-NR.	NAME DES HUNDES	GE-SCHLECHT	NAME FÜHRER*IN	
19.09.2020	Limpach/Luxemburg	011-18	HUGO VOM ZWIESELER WINKEL	RÜDE	Michael Flory	
10.10.2020	Landau a. d. Isar	015-18	HIAS VOM ZWIESELER WINKEL	RÜDE	Sebastian Mory	
15.08.2020	Raum Büsum	050-18	AIMO VOM OSTENWALDE	RÜDE	Jakob Lang	
20.09.2020	Garz/Rügen	079-18	BLITZ VOM FORSTHAUS LIEBENECK	RÜDE	Jochen Kemper	
12.09.2020	Geisslingen	091-18	KIRA VOM WERRATAL	HÜNDIN	Uwe Beschke	
27.09.2020	Flerzheim	100-18	HARRAS VOM SCHWARZBACH	RÜDE	Mario Kittel	
19.09.2020	Garz/Rügen	104-18	HEIDE VOM SCHWARZBACH	HÜNDIN	Tobias Wagener	
15.08.2020	Raum Büsum	111-18	ELVIS VON DER RHEINALLEE	RÜDE	Wilhelm Steigerwald	
19.09.2020	Garz/Rügen	111-18	ELLY VOM WENNINGSHOF	HÜNDIN	Robert Wenning	
19.09.2020	Garz/Rügen	112-18	EMMA VOM WENNINGSHOF	HÜNDIN	Robert Wenning	
03.10.2020	Ochtrup	112-18	EMMA VOM WENNINGSHOF	HÜNDIN	Robert Wenning	
27.09.2020	Flerzheim	113-18	ESTA VOM WENNINGSHOF	HÜNDIN	Elisabeth Nardone	
10.10.2020	Landau a. d. Isar	126-18	LEXO VOM WERRATAL	RÜDE	Philipp Ascher	
14.03.2020	Ochtrup	128-18	LUDWIG VOM WERRATAL	RÜDE	Frank Kaukenmüller	
16.08.2020	Wesselburener Koog	129-18	LENJA VOM WERRATAL	HÜNDIN	Jörg Herpel	
27.09.2020	Flerzheim	136-18	ATTILA VON DER HARDTBURG	RÜDE	Wolfgang Krüger	
19.09.2020	Limpach/Luxemburg	137-18	ADELE VON DER HARDTBURG	HÜNDIN	Thomas Grünhäuser	
19.09.2020	Garz/Rügen	140-18	ANNI VON DER HARDTBURG	HÜNDIN	Sonja Winter	
27.09.2020	Flerzheim	140-18	ANNI VON DER HARDTBURG	HÜNDIN	Sonja Winter	
18.09.2020	Limpach/Luxemburg	141-18	ATHENA VON DER HARDTBURG	HÜNDIN	René Lang	
10.10.2020	Landau a. d. Isar	157-18	EMIL VON DER SCHALKSBURG	RÜDE	Reinhard Meier	
31.10.2020	Kais. Aug.-Vik.-Koog	001-19	BACCHUS VOM BAUERBRUCH	RÜDE	Christoph Rieckmann	
12.09.2020	Geisslingen	004-19	BRUNO VOM BAUERNBRUCH	RÜDE	Alexander Knapp	
16.08.2020	Wesselburener Koog	006-19	BERNADETTE VOM BAUERNBRUCH	HÜNDIN	Sascha Röhling	
20.09.2020	Garz/Rügen	006-19	BERNADETTE VOM BAUERNBRUCH	HÜNDIN	Sascha Röhling	
16.08.2020	Wesselburener Koog	007-19	BETTY VOM BAUERNBRUCH	HÜNDIN	Henrik Meyer	
19.09.2020	Limpach/Luxemburg	017-19	BERTI GEN. EMIL VOM IHNETAL	RÜDE	Michael Dommermuth	
18.09.2020	Limpach/Luxemburg	018-19	BAILEY VOM IHNETAL	HÜNDIN	Mara Lang	
26.09.2020	Eberstedt	019-19	BEA VOM IHNETAL	HÜNDIN	Felix Hahmann	
02.10.2020	Heldrunen	020-19	BETZY VOM IHNETAL	HÜNDIN	Ralf Oberbüchler	
02.10.2020	Heldrunen	021-19	BIENE VOM IHNETAL	HÜNDIN	Maic Schütze	
26.09.2020	Eberstedt	026-19	BELLA VON DER MUSKAUER HEIDE	HÜNDIN	Frank Kretschmar	
26.09.2020	Eberstedt	027-19	BIENE VON DER MUSKAUER HEIDE	HÜNDIN	Jörg Beiroth	
19.09.2020	Limpach/Luxemburg	028-19	BONNIE V. D. MUSKAUER HEIDE	HÜNDIN	Jessica + Klaus Martin	
26.09.2020	Eberstedt	029-19	BRANCA V. D. MUSKAUER HEIDE	HÜNDIN	Bernhard Zeiss	
18.09.2020	Heldrunen	057-19	IRMIN VOM SCHWARZBACH	RÜDE	Wilfried Schreiber	
18.09.2020	Heldrunen	059-19	BAUZ VOM DONAUTAL	RÜDE	Johannes Wettlaufer	
20.09.2020	Dachwig	062-19	BREZL VOM DONAUTAL	HÜNDIN	Laureen Mettler	
20.09.2020	Dachwig	063-19	EDDIE V. SCHWARZBURGER LAND	RÜDE	Enrico Ludwig	
27.09.2020	Auerstedt	065-19	ADONIS VOM SAUTOBEL	RÜDE	Peter Thalheim	
26.09.2020	Eberstedt	066-19	ALFRED VOM SAUTOBEL	RÜDE	Axel Fabian	
10.10.2020	Landau a. d. Isar	070-19	AIKA VOM SAUTOBEL	HÜNDIN	Ernst Meindl	
02.10.2020	Heldrunen	071-19	AMSEL VOM SAUTOBEL	HÜNDIN	Stefan Stiefel	
12.09.2020	Geisslingen	075-19	MALOU VOM EINBACHTAL	HÜNDIN	Nadja Jockram	
17.10.2020	Korbach	077-19	ANNI VON DER BUCHE	HÜNDIN	Klaus Bettenhäuser-Hartung	

Sortierung nach Zuchtbuchnummern (ZB.Nr.) ohne wertende Reihenfolge • fl = Fahrtenlaut • n.gepr. = nicht geprüft



	SUCHE	FÄHRTEN- WILLE	FÄHRTEN-SI- CHERHEIT	FÄHRTEN- LAUT	ZEIT (MIN.)	WILD-ART	ART DES JAGENS	SCHUSS- FESTIGKEIT
	3	2	2	3	3,0	Hase	Fährtenlaut	4
	2	1	1	1	2,0	Hase	Fährtenlaut	4
	1	1	1	0	3,0	Hase	stumm	4
	3	3	3	4	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	2	2	4	3,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	4	3	4	>8	Hase	Fährtenlaut	4
	3	3	3	4	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	1	1	1	3	2,0	Hase	Fährtenlaut	4
	-	2	2	1	<3	Hase	Fährtenlaut	nicht geprüft
	-	2	2	2	<5	Hase	Fährtenlaut	nicht geprüft
	3	4	3	3	>8	Hase	Fährtenlaut	4
	3	3	3	3	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	3	3	3	4	6,0	Hase	Fährtenlaut	4
	3	3	3	3	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	4	4	4	9,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	4	3	4	>8	Hase	Fährtenlaut	4
	3	2	2	4	3,0	Hase	Fährtenlaut	4
	3	3	2	4	<5	Hase	Fährtenlaut	4
	3	3	3	3	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	3	4	4	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	3	3	3	4	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	4	4	4	8,5	Hase	Fährtenlaut	4
	1	1	2	4	2,0	Hase	Fährtenlaut	4
	1	1	1	1	2,0	Hase	Fährtenlaut	4
	3	1	2	3	>3	Hase	Fährtenlaut	4
	3	3	3	3	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	3	2	2	4	3,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	3	4	4	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	3	4	4	>5	Hase	Fährtenlaut	4
	4	4	4	4	>15	Hase	Fährtenlaut	4
	0	3	4	4	5,5	Hase	Fährtenlaut	4
	4	4	4	4	>8	Hase	Fährtenlaut	4
	4	4	4	4	>8	Hase	Fährtenlaut	4
	4	2	2	4	2,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	4	4	4	>8	Hase	Fährtenlaut	4
	0	1	2	2	1,0	Hase	Fährtenlaut	4
	3	1	1	4	1,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	3	3	3	>5	Hase	Fährtenlaut	4
	3	3	4	4	>5	Hase	Fährtenlaut	4
	2	0	n.g.	n.g.	0,0	Hase	./.	4
	4	4	4	4	>8	Hase	Fährtenlaut	4
	4	4	4	4	>8	Hase	Fährtenlaut	4
	0	1	2	4	2,0	Hase	Fährtenlaut	1
	4	2	2	4	3,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	4	4	3	12,0	Hase	Fährtenlaut	4

Fortsetzung auf der nächsten Seite ▶

## Anlagenprüfungen 2020 – Deutsche Bracken

DATUM	REVIER	ZB.-NR.	NAME DES HUNDES	GE-SCHLECHT	NAME FÜHRER*IN
17.10.2020	Korbach	078-19	ARTEMIS VON DER BUCHE	HÜNDIN	Dr. Thomas Liedtke
17.10.2020	Korbach	079-19	ASKA VON DER BUCHE	HÜNDIN	Dirk Kloppenburg
27.09.2020	Auerstedt	080-19	BALU VOM WECKBERG	HÜNDIN	Mirko Reyentanz
03.10.2020	Ochtrup	082-19	BRANKO VOM WECKBERG	RÜDE	Wolfgang Schröder
15.08.2020	Raum Büsum	083-19	BABETTE VOM WECKBERG	HÜNDIN	Marc Renzler
15.08.2020	Raum Büsum	084-19	BRANKA VOM WECKBERG	HÜNDIN	Sebastian Ludwig
19.09.2020	Mauchenheim	087-19	CLARA VOM HÜMMELER FORST	HÜNDIN	Jürgen Rupp
27.09.2020	Auerstedt	103-19	BIRTHE VON OSTENWALDE	HÜNDIN	Laurent Heinen
19.09.2020	Dachwig	106-19	HERBSTJÄGER'S JANUS	RÜDE	Peter Rieckmann
31.10.2020	Kaiserin Auguste-Viktoria-Koog	106-19	HERBSTJÄGER'S JANUS	RÜDE	Peter Rieckmann
19.09.2020	Dachwig	110-19	HERBSTJÄGER'S JONAS	RÜDE	Steven Neske
19.09.2020	Dachwig	112-19	HERBSTJÄGER'S JUNO	HÜNDIN	Alexander Leyh
19.09.2020	Garz/Rügen	119-19	MANFRED VOM WERRATAL	RÜDE	Simon Vierhaus
03.10.2020	Ochtrup	125-19	MÜCKE VOM WERRATAL	HÜNDIN	Ellen Struwe
31.10.2020	Kais. Aug.-Vik.-Koog	011-20	ASKO VOM KRONSNEST	RÜDE	Andreas Lange

Sortierung nach Zuchtbuchnummern (ZB.Nr.) ohne wertende Reihenfolge • fl = Fährtenlaut • n.gepr. = nicht geprüft

## Anlagenprüfungen 2020 – Westfälische Dachsbracken

DATUM	REVIER	ZB.-NR.	NAME DES HUNDES	GE-SCHLECHT	NAME FÜHRER*IN
14.03.2020	Ochtrup	047-18	ILJA VOM FORSTHAUS EHU	RÜDE	Jan Losowski
14.03.2020	Ochtrup	071-18	AIK VOM ALTEN AMT RADOLFSHAUSEN	RÜDE	Markus Hölzel
10.10.2020	Landau a. d. Isar	075-18	ALVA VOM ALTEN AMT RADOLFSHAUSEN	HÜNDIN	Harald Siegler
03.10.2020	Ochtrup	078-18	ANJA V. ALTEN AMT RADOLFSHAUSEN	HÜNDIN	Axel Rahm
20.09.2020	Garz/Rügen	148-18	AMSEL VOM PLAUER WERDER	HÜNDIN	Felix Kremerskothen
11.10.2020	Irnsing	162-18	AUGUSTIN VOM WASTLHOF	RÜDE	Jonathan Schäfer
11.10.2020	Irnsing	163-18	ANUK VOM WASTLHOF	HÜNDIN	Stefan Ludwig
11.10.2020	Irnsing	164-18	AIKA VOM WASTLHOF	HÜNDIN	Christian Dürmayer
26.09.2020	Eberstedt	165-18	ALFONS VOM WASTLHOF	RÜDE	René Bollmann
11.10.2020	Irnsing	166-18	ARGOS VOM WASTLHOF	RÜDE	Sascha Bodamer
11.10.2020	Irnsing	167-18	ALMA VOM WASTLHOF	HÜNDIN	Nicole Schmidpeter
20.09.2020	Dachwig	011-19	BAIKA VON DER FRIEDENSEICHE	HÜNDIN	Matthias Hesterberg
27.09.2020	Auerstedt	013-19	BESSI VON DER FRIEDENSEICHE	HÜNDIN	Wulf Stubbe
02.10.2020	Heldringen	030-19	VICTOR VOM KAUFUNGER WALD	RÜDE	Celio Bandurski
18.09.2020	Heldringen	032-19	VULKAN VOM KAUFUNGER WALD	RÜDE	Björn Lang
12.09.2020	Geisslingen	034-19	VENJA VOM KAUFUNGER WALD	HÜNDIN	Sandra Götz
02.10.2020	Heldringen	035-19	VICKY VOM KAUFUNGER WALD	HÜNDIN	Horst Schmidt
16.08.2020	Wesselburener Koog	036-19	VOXY VOM KAUFUNGER WALD	HÜNDIN	Svea Haesloop
14.03.2020	Ochtrup	038-19	KARL-OTTO VOM FORSTHAUS EHU	RÜDE	Annegret Skora
14.03.2020	Ochtrup	039-19	KONRAD VOM FORSTHAUS EHU	RÜDE	Michael Becker
03.10.2020	Ochtrup	042-19	KLARA VOM FORSTHAUS EHU	HÜNDIN	Dirk Lange

Sortierung nach Zuchtbuchnummern (ZB.Nr.) ohne wertende Reihenfolge • fl = Fährtenlaut • sl = Sichtlaut • n.gepr. = nicht geprüft



	SUCHE	FÄHRTEN-WILLE	FÄHRTEN-SICHERHEIT	FÄHRTEN-LAUT	ZEIT (MIN.)	WILD-ART	ART DES JAGENS	SCHUSS-FESTIGKEIT
	0	2	2	3	3,0	Hase	Fährtenlaut	4
	0	1	3	1	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	2	3	4	4	>5	Hase	Fährtenlaut	4
	2	3	3	3	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	3	3	3	3	6,0	Hase	Fährtenlaut	4
	0	0	0	0	0,0	Hase	stumm	nicht geprüft
	4	4	4	4	>10	Hase	Fährtenlaut	4
	2	3	3	4	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	1	3	3	3	4,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	4	4	3	8,5	Hase	Fährtenlaut	4
	1	2	1	1	3,0	Hase	Fährtenlaut	4
	3	4	4	4	>8	Hase	Fährtenlaut	4
	3	3	3	4	>5	Hase	Fährtenlaut	4
	4	3	3	4	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	3	3	3	6,0	Hase	Fährtenlaut	4

	SUCHE	FÄHRTEN-WILLE	FÄHRTEN-SICHERHEIT	FÄHRTEN-LAUT	ZEIT (MIN.)	WILD-ART	ART DES JAGENS	SCHUSS-FESTIGKEIT
	4	3	3	4	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	4	3	3	>8	Hase	Fährtenlaut	4
	3	1	0	3	>1	Hase	Fährtenlaut	nicht geprüft
	1	3	4	4	6,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	4	3	4	>8	Hase	Fährtenlaut	4
	4	keine Hasen gefunden					Fährten- bzw. spurlaut	4
	3	3	3	3	>5	Hase	Fährtenlaut	4
	3	4	3	4	>8	Hase	Fährtenlaut	4
	2	3	4	4	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	keine Hasen gefunden					Fährten- bzw. spurlaut	4
	4	keine Hasen gefunden					Fährten- bzw. spurlaut	4
	4	3	2	4	>5	Hase	Fährtenlaut	4
	2	4	4	4	>8	Hase	Fährtenlaut	4
	0	3	4	4	6,0	Hase	Fährtenlaut	4
	3	4	4	4	10,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	3	3	4	6,0	Hase	Fährtenlaut	4
	0	3	4	4	7,0	Hase	Fährtenlaut	nicht geprüft
	4	4	4	4	9,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	3	4	4	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	3	3	4	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	3	3	4	>5	Hase	Fährtenlaut	4

## — Anlagenprüfungen 2020 – Westfälische Dachsbracken

DATUM	REVIER	ZB.-NR.	NAME DES HUNDES	GE-SCHLECHT	NAME FÜHRER*IN
20.09.2020	Dachwig	044-19	HAI DJÄGER'S PORTHOS	RÜDE	Andreas Gräbeldinger
26.09.2020	Eberstedt	045-19	HAI DJÄGER'S PAULA	HÜNDIN	Dirk Bruschkat
27.09.2020	Auerstedt	046-19	HAI DJÄGER'S PARI	HÜNDIN	Simon Hoppe
16.08.2020	Wesselburener Koog	047-19	HAI DJÄGER'S PRISKA	HÜNDIN	Christian Freimund
20.09.2020	Garz/Rügen	091-19	ARAGON VON DEN SCHLUMIS	RÜDE	Mirjan Coersten
16.08.2020	Wesselburener Koog	095-19	AVYA VON DEN SCHLUMIS	HÜNDIN	Thies Ehrenberg
31.10.2020	Kais. Aug.-Vik.-Koog	115-19	ALMA VON DER PFORTE	HÜNDIN	Annika Valentin / Simon Russell

Sortierung nach Zuchtbuchnummern (ZB.Nr.) ohne wertende Reihenfolge • fl = Fährtenlaut • sl = Sichtlaut • n.gepr. = nicht geprüft

## — Schweißprüfungen 2020 – Deutsche Bracken

DATUM	REVIER	ZB. NR.	NAME	GESCHLECHT
17.10.2020	Auringen	024-16	DODO VON DER RHEINALLEE	HÜNDIN
17.10.2020	Auringen	051-16	CHERUSKER V. SCHWARZBURGER LAND	RÜDE
15.08.2020	Raum Sulzbach-Murr	078-16	EIKA VOM SCHWARZBACH	HÜNDIN
08.08.2020	Hümmel	090-17	BALDWIN VOM HÜMMELER FORST	RÜDE
10.10.2020	Waldmühle bei Colditz	095-17	BRUNA VOM HÜMMELER FORST	HÜNDIN
10.10.2020	Sittenhardt	099-17	DJANGO VON DER SCHALKSBURG	RÜDE
08.08.2020	Hümmel	101-17	GERO VOM SCHWARZBACH	RÜDE
08.08.2020	Hümmel	019-18	ARAMIS VOM IHNETAL	RÜDE
23.08.2020	nicht bekannt	039-18	KÄTHE VOM WERRATAL	HÜNDIN
25.07.2020	Rossbach	040-18	KAYLA VOM WERRATAL	HÜNDIN
22.08.2020	Rossbach	040-18	KAYLA VOM WERRATAL	HÜNDIN
10.10.2020	Sittenhardt	056-18	BARON VOM BRANDENKOPF	RÜDE
25.07.2020	Rossbach	091-18	KIRA VOM WERRATAL	HÜNDIN
12.09.2020	Schwarzkollm	096-18	GUIDO VOM ESPOLDEGRUND	RÜDE
12.09.2020	Schwarzkollm	098-18	GUCCI VOM ESPOLDEGRUND	HÜNDIN
22.08.2020	Kaarzer Holz	119-18	HAKO VOM ESPOLDEGRUND	RÜDE
22.08.2020	Kaarzer Holz	120-18	HANKO VOM ESPOLDEGRUND	RÜDE
08.08.2020	Hümmel	121-18	HARRIS VOM ESPOLDEGRUND	RÜDE
22.08.2020	Kaarzer Holz	123-18	HALLY VOM ESPOLDEGRUND	HÜNDIN
01.08.2020	Sundern	124-18	HANKA VOM ESPOLDEGRUND	HÜNDIN
04.07.2020	Sundern	125-18	LEOPOLD VOM WERRATAL	RÜDE
22.08.2020	Rossbach	127-18	LOGI VOM WERRATAL	RÜDE
25.07.2020	Rossbach	128-18	LUDWIG VOM WERRATAL	RÜDE
12.09.2020	Schwarzkollm	129-18	LENJA VOM WERRATAL	HÜNDIN
04.07.2020	Sundern	131-18	LILLI VOM WERRATAL	HÜNDIN
10.10.2020	Sittenhardt	160-18	ELLA VON DER SCHALKSBURG	HÜNDIN
10.10.2020	Waldmühle bei Colditz	025-19	BASKO VON DER MUSKAUER HEIDE	RÜDE
10.10.2020	Waldmühle bei Colditz	026-19	BELLA VON DER MUSKAUER HEIDE	HÜNDIN
01.08.2020	Sundern	058-19	BEN VOM DONAUTAL	RÜDE
01.08.2020	Sundern	060-19	BELLA VOM DONAUTAL	HÜNDIN
01.08.2020	Sundern	061-19	BLANKA VOM DONAUTAL	HÜNDIN
12.09.2020	Schwarzkollm	066-19	ALFRED VOM SAUTOBEL	RÜDE

Sortierung nach Zuchtbuchnummern (ZB.Nr.) ohne wertende Reihenfolge • FSP = Fährtenhundprüfung > 600m • SP = Schweißprüfung > 600m



# Fortsetzung

	SUCHE	FÄHRTEN- WILLE	FÄHRTEN- SICHERHEIT	FÄHRTEN- LAUT	ZEIT (MIN.)	WILD-ART	ART DES JAGENS	SCHUSS- FESTIGKEIT
	4	0	0	3	>1	Hase	Fährtenlaut	4
	4	4	4	4	>8	Hase	Fährtenlaut	4
	4	4	4	4	>9	Hase	Fährtenlaut	4
	3	3	3	3	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	3	4	4	4	>8	Hase	Fährtenlaut	4
	3	3	3	3	5,0	Hase	Fährtenlaut	4
	4	4	4	4	9,0	Hase	Fährtenlaut	4

	ART DER PRÜFUNG	SCHWEISSARBEIT § 23	NAME DES FÜHRERS
	FSP	3. PREIS	Thomas Venino
	FSP	3. PREIS	Norbert Klaus
	VSwp 1.000 m	1. PREIS / Sw 1	Tobias Obermüller
	FSP	3. PREIS	Norbert Klaus
	FSP	2. PREIS	Markus Terne
	FSP	nicht bestanden	Alexander Pfeifer
	FSP	1. PREIS	Juliane Guyens
	FSP	2. PREIS	René Lang
	VSwp 1.000 m	3. PREIS / Sw III	Friederike Hagenbeck
	FSP	nicht bestanden	Thilo Vogt
	FSP	1. PREIS	Thilo Vogt
	FSP	2. PREIS	Thomas Pelzl
	FSP	3. PREIS	Uwe Beschke
	FSP	3. PREIS	Thomas Burian
	FSP	nicht bestanden	Hinrich Ude
	FSP	2. PREIS	Sebastian Tölle
	FSP	2. PREIS	Dennis Bock
	FSP	2. PREIS	Friedrich Fetzer
	FSP	1. PREIS	Lars Oppermann
	FSP	2. PREIS	Lars Oppermann
	FSP	1. PREIS	Dr. Martin Vennemann-Bundschuh
	FSP	2. PREIS	Michael Walter
	FSP	nicht bestanden	Frank Kaukenmüller
	FSP	3. PREIS	Jörg Herpel
	FSP	3. PREIS	Stephan Wehenkel
	FSP	2. PREIS	Walter Naglitsch
	FSP	1. PREIS	Stefan Baumeier
	FSP	1. PREIS	Frank Kretzschmar
	FSP	2. PREIS	Frank Bettgenhäuser
	FSP	2. PREIS	Tilo Strobel
	FSP	3. PREIS	Steven Werner
	FSP	nicht bestanden	Axel Fabian

00m

## Schweißprüfungen 2020 – Deutsche Bracken

DATUM	REVIER	ZB. NR.	NAME	GESCHLECHT
10.10.2020	Sittenhardt	073-19	MAYFLY VOM EINBACHTAL	HÜNDIN
25.07.2020	Rossbach	075-19	MALOU VOM EINBACHTAL	HÜNDIN
25.07.2020	Rossbach	077-19	ANNI VON DER BUCHE	HÜNDIN
27.09.2020	Sundern	079-19	ASKA VON DER BUCHE	HÜNDIN
12.09.2020	Schwarzkollm	080-19	BALU VOM WECKBERG	HÜNDIN

Sortierung nach Zuchtbuchnummern (ZB.Nr.) ohne wertende Reihenfolge • FSP = Fährtenschuhprüfung > 600m • SP = Schweißprüfung > 6

## Schweißprüfungen 2020 – Westfälische Dachsbracken

DATUM	REVIER	ZB. NR.	NAME	GESCHLECHT
27.09.2020	Sundern	114-16	AMANDA VON DER DACHSSCHMIEDE	HÜNDIN
03.10.2020	Kastl/Obb.	069-17	CHILI VOM JÄGERFELD	HÜNDIN
17.10.2020	Mochenthal	111-17	AELSA VOM HORSTSEE	HÜNDIN
20.06.2020	Haltern am See	010-18	CLEO VOM DÜRNBERG	HÜNDIN
17.10.2020	Auringen	024-18	WALI VON DER SAARSCHLEIFE	RÜDE
17.10.2020	Mochenthal	025-18	DRAGO VON DER SAARSCHLEIFE	RÜDE
12.09.2020	Schwarzkollm	028-18	DEBBY VON DER SAARSCHLEIFE	HÜNDIN
27.09.2020	Sundern	076-18	ANKA VOM AMT RADOLFSHAUSEN	HÜNDIN
11.07.2020	Schwarzburg	147-18	ALVA VOM PLAUER-WERDER	HÜNDIN
27.09.2020	Sundern	144-18	AMIGO VOM PLAUER-WERDER	RÜDE
22.08.2020	Kaarzer Holz	145-18	ARTUS VOM PLAUER-WERDER	RÜDE
27.09.2020	Sundern	147-18	ALVA VOM PLAUER-WERDER	HÜNDIN
03.10.2020	Kastl/Obb.	150-18	JAKOB VOM FÜRSTENBOGEN	RÜDE
03.10.2020	Kastl/Obb.	151-18	JALA VOM FÜRSTENBOGEN	HÜNDIN
03.10.2020	Kastl/Obb.	152-18	JANI VOM FÜRSTENBOGEN	HÜNDIN
03.10.2020	Kastl/Obb.	153-18	JARA VOM FÜRSTENBOGEN	HÜNDIN
03.10.2020	Kastl/Obb.	154-18	JEVA VOM FÜRSTENBOGEN	HÜNDIN
11.07.2020	Schwarzburg	030-19	VICTOR VOM KAUFUNGER WALD	RÜDE
01.08.2020	Sundern	030-19	VICTOR VOM KAUFUNGER WALD	RÜDE
11.07.2020	Schwarzburg	032-19	VULKAN VOM KAUFUNGER WALD	RÜDE
04.07.2020	Sundern	033-19	VELVET VOM KAUFUNGER WALD	HÜNDIN
25.07.2020	Rossbach	035-19	VICKY VOM KAUFUNGER WALD	HÜNDIN
27.09.2020	Sundern	037-19	VRONI VOM KAUFUNGER WALD	HÜNDIN
04.07.2020	Sundern	038-19	KARL-OTTO VOM FORSTHAUS EHU	RÜDE
27.09.2020	Sundern	039-19	KONRAD VOM FORSTHAUS EHU	RÜDE
04.07.2020	Sundern	040-19	KLEMENTINE VOM FORSTHAUS EHU	HÜNDIN
01.08.2020	Sundern	041-19	KONSTANZE VOM FORSTHAUS EHU	HÜNDIN
01.08.2020	Sundern	042-19	KLARA VOM FORSTHAUS EHU	HÜNDIN
25.07.2020	Rossbach	043-19	KÄTHE VOM FORSTHAUS EHU	HÜNDIN
03.10.2020	Kastl/Obb.	052-19	BALDUR VOM NORDLICHT	RÜDE
25.07.2020	Rossbach	054-19	BIRKA VOM NORDLICHT	HÜNDIN
03.10.2020	Kastl/Obb.	055-19	BONNIE VOM NORDLICHT	HÜNDIN
03.10.2020	Kastl/Obb.	090-19	AMOR VON DEN SCHLUMIS	RÜDE

Sortierung nach Zuchtbuchnummern (ZB.Nr.) ohne wertende Reihenfolge • FSP = Fährtenschuhprüfung > 600m • SP = Schweißprüfung > 6



# Fortsetzung

ART DER PRÜFUNG	SCHWEISSARBEIT § 23	NAME DES FÜHRERS
FSP	1. PREIS	Seven-Hendrik Wünsch
FSP	3. PREIS	Nadja Jockram
FSP	1. PREIS	Klaus Bettenhäuser-Hartung
FSP	3. PREIS	Dirk Kloppenburg
FSP	nicht bestanden	Mirko Reyentanz

00m

ART DER PRÜFUNG	SCHWEISSARBEIT § 23	NAME DES FÜHRERS
FSP	nicht bestanden	Jan Eike Stamme
FSP	2. PREIS	Johannes Lang
FSP	3. PREIS	Benno Künzig
VSFP 1.000 m	1. PREIS / FS 1	Andreas Leibing
FSP	1. PREIS	Rainer Wissel
FSP	nicht bestanden	David Ruopp
FSP	3. PREIS	Christiane Altmann
FSP	3. PREIS	Gerhard Ober
FSP	nicht bestanden	Victoria Marks
FSP	3. PREIS	Michael Knebel
FSP	1. PREIS	Egon Halupka / Dr. Gerd Cappell
FSP	2. PREIS	Victoria Marks
FSP	3. PREIS	Reiner Fink
FSP	2. PREIS	Thomas Bühler
FSP	2. PREIS	Tassilo Trauner
FSP	2. PREIS	Christina Heinzelmann
FSP	2. PREIS	Andreas Jakob
FSP	nicht bestanden	Celio Bandurski
FSP	1. PREIS	Celio Bandurski
FSP	2. PREIS	Björn Lang
FSP	1. PREIS	Ulrich Wagener
FSP	2. PREIS	Horst Schmidt
FSP	3. PREIS	Sven Ruland
FSP	1. PREIS	Annegret Skora
FSP	3. PREIS	Michael Becker
FSP	1. PREIS	Sylvia Dreeskornfeld
FSP	2. PREIS	Marius Burgard
FSP	3. PREIS	Dirk Lange
FSP	3. PREIS	Barbara Schäfer
FSP	2. PREIS	Johannes Ludwig
FSP	2. PREIS	Franziska Riegert
FSP	nicht bestanden	Stephan Kleinfelder
FSP	1. PREIS	Beatrice Esche

00m

## Gebrauchsprüfungen 2020 – Deutsche Bracken

DATUM	REVIER	ZB. NR.	NAME	GESCHLECHT	ART D. SUCHE	FÄHRTEN- WILLE/ SICHERHEIT	FÄHRTENLAUT
09.10.2020	Schwarzburg	080-16	EMMI VOM SCHWARZBACH	HÜNDIN	4	4	4
21.08.2020	Kaarzer Holz	007-17	HERMINE VOM FORSTHAUS EHU	HÜNDIN	4	4	4
10.10.2020	Moosborn	090-17	BALDWIN VOM HÜMMLER FORST	RÜDE	3	3	4
10.10.2020	Waldmühle bei Colditz	095-17	BRUNA VOM HÜMMLER FORST	HÜNDIN	4	4	4
11.10.2020	Sittenhardt	099-17	DJANGO VON DER SCHALKSBURG	RÜDE	3	4	4
10.10.2020	Moosborn	101-17	GERO VOM SCHWARZBACH	RÜDE	3	4	3
11.10.2020	Kaarzer Holz	037-18	KNUT MICHEL VOM WERRATAL	RÜDE	2	0	1
09.10.2020	Schwarzburg	040-18	KAYLA VOM WERRATAL	HÜNDIN	0	--	--
11.10.2020	Sittenhardt	056-18	BARON VOM BRANDENKOPF	RÜDE	4	4	4
11.10.2020	Kaarzer Holz	089-18	KÄTHE VOM WERRATAL	HÜNDIN	1	0	1
10.10.2020	Moosborn	119-18	HAKO VOM ESPOLDEGRUND	RÜDE	4	4	4
11.10.2020	Kaarzer Holz	129-18	LENJA VOM WERRATAL	HÜNDIN	4	4	4
03.10.2020	Gründelhardt	156-18	EDDIE VON DER SCHALKSBURG	RÜDE	4	3	4
11.10.2020	Sittenhardt	160-18	ELLA VON DER SCHALKSBURG	HÜNDIN	4	4	4
10.10.2020	Waldmühle bei Colditz	025-19	BASKO VON DER MUSKAUER HEIDE	RÜDE	4	4	4
10.10.2020	Waldmühle bei Colditz	026-19	BELLA VON DER MUSKAUER HEIDE	HÜNDIN	4	4	4
03.10.2020	Gründelhardt	064-19	AIKO VOM SAUTOBEL	RÜDE	4	4	4
03.10.2020	Gründelhardt	067-19	AMIGO VOM SAUTOBEL	RÜDE	3	4	4
03.10.2020	Gründelhardt	068-19	ARRAX VOM SAUTOBEL	RÜDE	4	4	4
11.10.2020	Sittenhardt	073-19	MAYFLY VOM EINBACHTAL	HÜNDIN	2	1	4

Sortierung nach Zuchtbuchnummern (ZB.Nr.) ohne wertende Reihenfolge • fl = Fährtenlaut • best. = bestanden • n. best. = nicht bestanden

## Gebrauchsprüfungen 2020 – Westfälische Dachsbracken

DATUM	REVIER	ZB. NR.	NAME	GESCHLECHT	ART D. SUCHE	FÄHRTEN- WILLE/ SICHERHEIT	FÄHRTENLAUT
25.01.2020	Sundern	102-14	SALLY VOM KAUFUNGER WALD	Hündin	4	4	4
25.01.2020	Sundern	038-15	TANGO VOM KAUFUNGER WALD	RÜDE	4	4	4
25.01.2020	Sundern	033-16	BERTA VOM DÜRNBERG	HÜNDIN	4	4	4
17.10.2020	Mochenthal	111-17	AELSA VOM HORSTSEE	HÜNDIN	4	4	4
25.01.2020	Sundern	005-18	ULME VOM KAUFUNGER WALD	HÜNDIN	4	4	4
17.10.2020	Attendorn	010-18	CLEO VOM DÜRNBERG	HÜNDIN	4	4	4
17.10.2020	Mochenthal	025-18	DRAGO VON DER SAARSCHLEIFE	RÜDE	2	2	4
04.10.2020	Kastl/Obb.	027-18	DUSTY VON DER SAARSCHLEIFE	RÜDE	4	4	4
17.10.2020	Attendorn	071-18	AIK V. ALTEN AMT RADOLFSHAUSEN	RÜDE	4	4	4
10.10.2020	Moosborn	142-18	ALFRED VOM PLAUER-WERDER	RÜDE	4	4	4
17.10.2020	Attendorn	144-18	AMIGO VOM PLAUER-WERDER	RÜDE	2	3	4
21.08.2020	Kaarzer Holz	145-18	ARTUS VOM PLAUER-WERDER	RÜDE	3	3	3
11.10.2020	Kaarzer Holz	147-18	ALVA VOM PLAUER-WERDER	HÜNDIN	4	4	4
04.10.2020	Kastl/Obb.	151-18	JALA VOM FÜRSTENBOGEN	HÜNDIN	3	3	3
04.10.2020	Kastl/Obb.	052-19	BALDUR VOM NORDLICHT	RÜDE	4	4	4

Sortierung nach Zuchtbuchnummern (ZB.Nr.) ohne wertende Reihenfolge • fl = Fährtenlaut • best. = bestanden • n. best. = nicht bestanden



	FÜHRER-KONTAKT	ARBEIT AM RIEMEN	SCHWEISSARB.	GEHORSAM	LEINEN-FÜHRIGKEIT	FOLGEN AM FUSS	ABLEGEN	STANDRUHE	VERHALTEN AM STÜCK	ARBEITS-FREUDE	JAGDART	WILDART	SCHUSS-FESTIGKEIT	BESTANDEN / NICHT BEST.	PUNKTE	NAME FÜHRER*IN
	2	4	3	2	4	0	2	4	4	4	Fl.	Rotwild	4	bst.	152	Lars Oppermann
	4	4	4	4	4	4	2	4	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst.	180	Ulrich Dohle
	4	4	2	4	4	4	4	4	4	3	Fl.	Schwarzwild	4	bst.	151	Norbert Klaus
	4	4	3	4	4	3	4	4	4	4	Fl.	Schwarzwild	4	bst.	172	Markus Terne
	4	4	---	4	4	4	4	4	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst. o. S.	139	Alexander Pfeifer
	3	4	4	4	4	4	2	4	4	3	Fl.	Rehwild	4	bst.	166	Juliane Guyens
	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	---	n. gefunden	4	n. b.	142	Volker Schreiber
	--	1	4	4	4	4	2	4	4	2	---	n. gefunden	4	n. b.	---	Thilo Voigt
	4	4	3	4	4	4	2	3	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst.	169	Thomas Pelzl
	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	---	n. gefunden	4	n. b.	134	Friederike Hagenbeck
	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst.	172	Sebastian Tölle
	4	4	2	4	3	4	3	4	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst.	161	Jörg Herpel
	4	4	---	4	4	4	2	4	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst. o. S.	135	Georg Laidig
	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst.	174	Walter Naglitsch
	4	4	4	4	4	3	2	4	4	4	Fl.	Schwarzwild	4	bst.	178	Stefan Baumeier
	4	4	4	4	3	2	0	3	4	4	Fl.	Schwarzwild	4	bst.	169	Frank Kretzschmar
	4	4	---	4	4	4	2	3	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst. o. S.	139	Christian Claus
	4	4	---	4	4	4	2	4	4	3	Fl.	Rehwild	4	bst. o. S.	132	Dieter Erhard
	4	4	---	4	3	4	2	4	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst. o. S.	139	Chris Weinert
	4	4	4	4	4	4	2	4	4	2	Fl.	Rehwild	4	n. b.	149	Seven-Hendrik Wünsch

	FÜHRER-KONTAKT	ARBEIT AM RIEMEN	SCHWEISSARB.	GEHORSAM	LEINEN-FÜHRIGKEIT	FOLGEN AM FUSS	ABLEGEN	STANDRUHE	VERHALTEN AM STÜCK	ARBEITS-FREUDE	JAGDART	WILDART	SCHUSS-FESTIGKEIT	BESTANDEN / NICHT BEST.	PUNKTE	NAME FÜHRER*IN
	4	4	4	4	4	4	2	4	4	4	Fl.	Rehwild	3	bst.	179	Patrick Mogge
	3	3	3	4	4	4	2	4	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst.	164	Gunda Bohnens
	4	4	3	4	3	4	2	3	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst.	170	Ralf Joppe
	4	4	2	4	3	4	2	3	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst.	158	Benno Künzig
	4	4	3	4	4	4	2	4	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst.	170	Christian Zehring
	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst.	204	Andreas Leibing
	4	3	---	4	3	4	2	3	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst. o. S.	115	David Ruopp
	4	4	3	4	4	3	2	4	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst.	168	Stefan Nagel
	3	2	---	3	4	4	4	4	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst. o. S.	127	Markus Hölzel
	4	4	4	4	4	4	2	4	4	4	Fl.	Reh- u. Schwarzw.	4	bst.	180	Werner Schwarz
	3	4	2	4	4	4	2	4	4	3	Fl.	Rehwild	4	bst.	140	Michael Knebel
	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	Fl.	Damwild	4	bst.	170	Egon Halupka / Dr. Gerd Cappell
	4	3	3	4	4	4	2	4	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst.	164	Victoria Witt
	4	4	3	3	2	3	2	4	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst.	150	Thomas Bühler
	4	4	4	3	3	2	4	4	4	4	Fl.	Rehwild	4	bst.	167	Johannes Ludwig

# Sonstige Prüfungen 2020

ART DER PRÜFUNG	DATUM	REVIER	ZB. NR.	NAME
Leistungszeichen „SG“	26.04.2020	Gatter Louisgarde (Baden-Württemberg)	059-17	ASTA VOM TEUFELSEE
Leistungszeichen "SG"	26.04.2020	Gatter Louisgarde (Baden-Württemberg)	111-17	AELSA VIN HORSTSEE
Leistungszeichen "S"	23.10.2020	Thüringen, Schwarzburg	080-16	EMMI VOM SCHWARZBACH
Leistungszeichen "S"	22.10.2020	Thüringen, Schwarzburg	033-17	ALWA VOM KLOSTERHOLZ
Leistungszeichen „S“	04.02.2020	Niedersachsen Rfö. Mariental	076-17	FALCO VOM ESPOLDEGRUND
Leistungszeichen „S“	10.10.2020	Waldmühle bei Colditz	095-17	BRUNA VOM HÜMMELER FORST
Leistungszeichen „S“	06.02.2020	Thüringen, Hohe Tannen	097-18	GEMMA VOM ESPOLDEGRUND
Leistungszeichen „S“	10.10.2020	Waldmühle bei Colditz	026-19	BELLA VON DER MUSKAUER HEIDE
Leistungszeichen „S“	14.02.2020	Hummelshain	121-16	DORO VOM LANDMANN
Brauchbarkeitsprüfung Ba.-Wü.	10.10.2020	Sittenhardt	099-17	DJANGO VON DER SCHALKSBURG
Brauchbarkeitsprüfung Ba.-Wü.	21.09.2019	Tettngang	056-18	BARON VOM BRANDENKOPF
Brauchbarkeitsprüfung Ba.-Wü.	03.10.2020	Gründelhardt	156-18	EDDIE VON DER SCHALKSBURG
Brauchbarkeitsprüfung Ba.-Wü.	10.10.2020	Sittenhardt	160-18	ELLA VON DER SCHALKSBURG
Brauchbarkeitsprüfung Ba.-Wü.	24.10.2020	Pirmasens	028-19	BONNIE V. DER MUSKAUER HEIDE
Brauchbarkeitsprüfung Ba.-Wü.	03.10.2020	Gründelhardt	064-19	AIKO VOM SAUTOBEL
Brauchbarkeitsprüfung Ba.-Wü.	03.10.2020	Gründelhardt	068-19	ARRAX VOM SAUTOBEL
Brauchbarkeitsprüfung Thüringen	07.12.2020	Thüringen, Tiefenort	071-19	AMSEL VOM SAUTOBEL
Brauchbarkeitsprüfung Ba.-Wü.	10.10.2020	Sittenhardt	073-19	MAYFLY VOM EINBACHTAL
Brauchbarkeitsprüfung Ba.-Wü.	17.10.2020	Mochenthal	111-17	AELSA VOM HORSTSEE
Brauchbarkeitsprüfung Ba.-Wü.	17.10.2020	Mochenthal	025-18	DRAGO VON DER SAARSCHLEIFE
Brauchbarkeitsprüfung Hessen	29.02.2020	Frielendorf	043-19	KÄTHE VOM FORSTHAUS EHU
Brauchbarkeitsprüfung Hessen	10.10.2020	Beilstein	117-19	AMSEL VON DER PFORTE
Brauchbarkeitsprüfung Bayern	10.10.2020	Alzger	118-19	AEGINA VON DER PFORTE
VStP	20.01.2020	Tiefenort, Springen	004-13	ASPE VOM MÜHLENHOF
VStP	12.10.2019	Trockenborn-Wolfersdorf	041-14	BONITA V. SCHWARZBURGER LAND
VStP	07.12.2019	Siegburg	105-15	IAGO VOM WERRATAL
VStP	12.10.2019	Trockenborn-Wolfersdorf	023-17	CARL VON DER BIGGEQUELLE
VStP	19.01.2020	Bofsheim-Osterburken	061-15	DONAR VOM WILDEN MANN

Sortierung nach Zuchtbuchnummern (ZB.Nr.) ohne wertende Reihenfolge

	GESCHLECHT	WILDART	BESTANDEN	NAME DES FÜHRERS
	HÜNDIN	Schwarzwild	„SG“ nicht erteilt	Max Olbricht
	HÜNDIN	Schwarzwild	„SG“ nicht erteilt	Benno Künzig
	HÜNDIN	Schwarzwild	„S“ erteilt	Lars Oppermann
	HÜNDIN	Schwarzwild	„S“ erteilt	Eike Schnetzler
	RÜDE	Schwarzwild	„S“ erteilt	Andreas Baderschneider
	HÜNDIN	Schwarzwild	„S“ erteilt	Markus Terne
	HÜNDIN	Schwarzwild	„S“ erteilt	Franko Buttig
	HÜNDIN	Schwarzwild	„S“ erteilt	Frank Kretzschmar
	HÜNDIN	Schwarzwild	„S“ erteilt	Hans-Jürgen Krause
	RÜDE	./.	bestanden	Alexander Pfeifer
	RÜDE	./.	bestanden	Thomas Pelzl
	RÜDE	./.	bestanden	Georg Laidig
	HÜNDIN	./.	bestanden	Walter Naglitsch
	HÜNDIN	./.	bestanden	Martin Klaus
	RÜDE	./.	bestanden	Christian Claus
	RÜDE	./.	bestanden	Chris Weinert
	HÜNDIN	./.	bestanden	Stefan Siefel
	HÜNDIN	./.	bestanden	Seven-Hendrik Wunsch
	HÜNDIN	./.	bestanden	Benno Künzig
	RÜDE	./.	bestanden	David Ruopp
	HÜNDIN	./.	bestanden	Dr. Hans Urbanczyk / Dr. Simone Urbanczyk-Bertrams
	HÜNDIN	./.	bestanden	Andreas Fernandez
	HÜNDIN	./.	bestanden	Forian Kugler
	HÜNDIN	Rehwild	n. bestanden / 20 / bestanden / 60	Felix Vey
	HÜNDIN	Rehwild	bestanden / 20 / bestanden / 54	Ralf Hübel
	RÜDE	Rehwild	bestanden / 20 / bestanden / 68	Simon Köster
	RÜDE	Schwarzwild	bestanden / 10 / bestanden / 44	Herbert Seyfarth
	RÜDE	Rehwild	bestanden / 20 / bestanden / 65	Jörg Erich Haselier

□ = WDBr • □ = DBr



# Brackenwochenende und Jahreshauptversammlung

Nachdem unser traditionelles Brackenwochenende und die Jahreshauptversammlung im letzten Jahr aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen musste, gehen wir davon aus, dass wir uns in diesem Herbst wieder treffen können.

Die Jahreshauptversammlung wird am 21.08.2021 im Raum Olpe stattfinden. Der genaue Ort und der Ablauf werden bis zur nächsten Ausgabe geklärt. Dazu gehört auch die Frage, ob das traditionelle Brackenwochenende im gewohnten Rahmen stattfinden kann. Bis dahin steht hoffentlich fest, welche Einschränkungen dann voraussichtlich noch gelten.

Aufgrund der anstehenden Präsidiumswahlen wünschen wir uns eine möglichst rege Beteiligung. Daher bitten wir darum, den Termin vorzumerken, auch wenn jetzt noch nicht alle Einzelheiten feststehen.

*Text: Johannes Lang*

## Hundeführer-Jacke "SAU-PROTECT"

3-farbige Hundeführer-Jacke  
verlängerter Rücken, hoher Kragen  
neuartiges Material, wasserabweisend  
10 Taschen + 1 Hasentasche  
1 Patronentasche am Ärmel  
beidseitiger Seitenreißverschluss  
Ösen für Markierband  
Ärmellüftungsschlitze  
Schulterpartie aus einem Stück

ab Größe XS bis  
Größe 3XL

**189,- €**



## SAU-Feder

**299,- €**

### Neuinterpretation

Geschlitzte Rundklinge 20 cm.  
Mit dieser Saufeder ist sichergestellt, daß der Tod innerhalb kürzester Zeit eintritt. Mit der speziellen Konstruktion dringt sofort Luft in den Brustraum und bewirkt den sekundenschnellen Tod. Die Klinge wird in der Lederscheide am Gürtel getragen und im Bedarfsfall auf den Stiel aufgesetzt. Der Stiel ist ultraleicht aus Glasfaser. Mit verstellbarem Tragegurt.

### Lieferbar in 3 Längen:

- mit 100 cm Stiel
- mit 120 cm Stiel
- mit 150 cm Stiel ohne Tragegurt



## SAU-PROTECT-PROFI

geprüfter Stichschutz rundum nach DIN EN 13567  
zertifiziert nach KG-EG-2017/8215 und KWF



Größe 44 **379,- €**

bis Größe 62 **459,- €**  
auch Lang- und Kurzgrößen

- dehnbarer Bund
- Hosenträgerknöpfe
- atmungsaktiv
- gedoppeltes, abriebfestes Gesäß
- dehnbares Gewebe
- Nano-versiegelung
- Reißverschluss für leichten Einstieg
- breite Gürtelschlaufen
- Reißverschluss an allen Taschen
- Dornen und Abrieb fest
- 2 große Pattentasche
- vorgeformter Kniebesatz
- wasserdichte Gamaschen
- schmutzabweisende Gamaschen

Made in EU  
Cordura® nach Bundeswehr TL



Obermaterial: 90% Polyamid, 10% Elasthan (Codura®)  
Futter: 55% Polyethylen 30% Polyamid 12% Polyester 3% Elasthan (Aramid)  
Besatzstoff: 72% Polyamid 14% Polyester 10% Polyurethan 4% Elasthan

Alle Artikel ab  
Lager lieferbar.

ADURO Jagd und Hund GmbH · Wild Nature · Forststr. 25 · D-93351 Painten · Tel. (+49)9499-902047 · info@aduro.de · www.nachsuche.com




# Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder!

## Mitgliederentwicklung

Aufgrund der ausgefallenen Jahreshauptversammlung wollen wir die Zahlen zur Mitgliederentwicklung im DBC in dieser BZ mitteilen. Seit Jahren steigen die Mitgliederzahlen im DBC stetig. Bereits im vorletzten Jahr konnten wir das 1000. Mitglied begrüßen (siehe BZ 4-2019).

Im vergangenen Jahr sind genau 100 Neumitglieder eingetreten - so viele wie vermutlich noch nie in der Vereinsgeschichte. Mit Stand 31.12.2020 hatte der DBC damit 1065 Mitglieder.

 Text: Björn Lang, Mitgliederbetreuung

VORNAME	NACHNAME	PLZ	ORT
Thomas Arthur	Barchewitz	56370	Schönborn
Oskar Willi	Beier	45549	Sprockhövel
Axel	Große	99330	Geratal OT Frankenhain
Kai	Hartmann	27367	Hassendorf
Mirjam	Hartmann	27367	Hassendorf
Hermann	Hellwinkel	29614	Soltau
Florian	Lampe	33034	Brakel - Bökendorf
Maximilian	Landgraf	91448	Emskirchen
Kristin	Prohn	34431	Marsberg
Raphael	Rustler	36160	Dipperz
Tino	Zorn	07646	Trockenborn / Wolfersdorf



Mücke vom Werratal, Foto: Ellen Struwe



# Termine der Landesgruppen 2021

## TERMINE SÜDWEST-BW

Alle Termine vorbehaltlich der geltenden Corona-Verordnung

- 06.02.2021** Beginn Welpenkurs
- 12.02.2021** Züchterstammtisch in 78628 Rottweil – **entfällt** –
- 13.03.2021** Beginn Hundekurs zur Vorbereitung  
Brauchbarkeitsprüfung
- 20.03.2021** AP in 86736 Anhausen – **ausgebucht** –
- 27.03.2021** AP in 89129 Langenau – **ausgebucht** –
- 28.03.2021** Jagdhundetag in 78253 Dornsberg.  
Ansprechpartner Walter Naglitsch, mobil:  
0174/9542918, E-Mail: [walternaglitsch@web.de](mailto:walternaglitsch@web.de)
- 03.04.2021** AP in 77694 Kehl – **ausgebucht** –
- 25.04.2021** Übungstag und Abnahme Verhaltensnachweis  
Schwarzwildgatter Louisgarde bei 97990  
Weikersheim.
- Ein erster Übungsbetrieb ist schon für Junghunde ab 4 Monaten  
am Welpengatter möglich und zu empfehlen. Abnahme Verhal-  
tensnachweis ist nur bis zum Alter von 36 Monaten möglich. Siehe  
auch BZ 04/18. Anmeldung bis spätestens 11.04.2021.
- 3.06.2021** Fahrtenschuhprüfung/Formbewertung bei  
74523 Schwäbisch Hall. FSP/600m/  
Schwarzwildschalen/Übernachtfahrt für 4 Hunde.

- 10.07.2021** Brauchbarkeitsprüfung in 71560 Sulzbach  
in Koop. mit KJV Backnang
- 21.08.2021** Verbandsschweißprüfung in  
71560 Sulzbach in Kooperation mit VZZP BW
- 09.10.2021** Fahrtenschuhprüfung/Formbewertung  
bei 74523 Schwäbisch Hall
- 10.10.2021** Gebrauchsprüfung bei 74523 Schwäbisch Hall

Prüfungskandidaten mit konkretem Prüfungsinteresse und ent-  
sprechendem Leistungsstand der Hunde werden gebeten sich  
frühzeitig mit dem Landesgruppenobmann in Verbindung zu set-  
zen. Keine Nennung/Prüfungsgebühr ohne Rücksprache übersen-  
den. Zu allen Prüfungen sind Interessierte nach Voranmeldung  
zugelassen und erwünscht, soweit ein bestimmter Rahmen nicht  
überschritten wird und die Corona-Verordnung dies ermöglicht.

Weitere Formbewertungen sind auf Anfrage möglich.  
Terminverschiebungen sind möglich. Aktuelle Daten finden sich  
auf der Homepage des DBC.

Kontakt: Tobias Obermüller, 0160 - 7940934,  
[tobias.obermueller@deutscher-bracken-club.de](mailto:tobias.obermueller@deutscher-bracken-club.de)

## LANDESGRUPPE OST

- 26.03.2021** Anlagenprüfung in Eberstedt max. 8 Hunde
- 27.03.2021** Anlagenprüfung in Eberstedt max. 8 Hunde
- 29.05.2021** Mitgliederversammlung der Landesgruppe  
in der Alten Wildmeisterei
- 28.08.2021** FSP in Schwarzkollm max. 8 Hunde
- 16.10.2021** GP in Colditz max. 4 Hunde

Bitte die Ausschreibungen zu den Prüfungen im Internet beachten,  
für die Mitgliederversammlung die Einladung hier in dieser Ausga-  
be der Brackenzeitung beachten!

Text: Jan Prignitz, Obmann Landesgruppe Ost

## LANDESGRUPPE MITTE

- 26.03.2021** AP in Heldrungen
- 27.03.2021** AP in Dachwig
- 27.03.2021** AP in Gudensberg
- 27.03.2021** AP in Geisslingen
- 28.03.2021** AP in Dachwig
- 09.04.2021** AP In Heldrungen
- 26.06.2021** FSP Forstamt Hessisch-Lichtenau
- 28.08.2021** FSP Forstamt Gehren
- 08.10.2021** GP Forstamt Gehren
- 09.10.2021** GP Werratal
- 21./22.10.2021** Prüfung Leistungszeichen „S“ Forstamt Gehren
- 29.12.2021** GP Forstamt Hessisch-Lichtenau

Die Termine zum Landesgruppentreffen und zur Landesgruppen-  
jagd stehen auf Grund der aktuellen Lage noch nicht fest. Sie wer-  
den in der BZ 2/2021 und auf der Homepage des DBC veröffent-  
licht. Bei Bedarf können weitere Anlagenprüfungen durchgeführt  
werden. Bitte keine Überweisung von Nenngeldern ohne vorherige  
Rücksprache!

Text: Franko Buttig



## Einladung zur Mitgliederversammlung der Landesgruppe Ost

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Landesgruppe Ost und Ihre Familien zur Mitgliederversammlung am 29.05.2021 an die Wildmeisterei nach 14471 Potsdam Im Wildpark 2 ein.

Wer will kann sich ja mal bei Wikipedia erkundigen! Wir wollen uns um 10:00 Uhr treffen und einen lockeren Tag gestalten.

Dieses Mal soll es um etwas Kultur und jagdhistorisch Interessantes gehen. Wir treffen uns im Wildpark ca. 2 km vom Neuen Palais im Park Sanssouci entfernt. Wir wollen eine Führung durch den Wildpark und den Park Sanssouci organisieren. Natürlich müssen auch einige sachliche vereinsinterne Sachen besprochen werden. So steht dieses Jahr wieder die Wahl zum Präsidium des DBC an. Dazu wollen wir den Kandidaten für die Landesgruppenobfrau/den Landesgruppenobmann

für die Landesgruppe Ost wählen. Nach den Vereinsinterna und der Führung durch den Park wollen wir dann den Tag gemütlich bei Grillen und schönen Gesprächen ausklingen lassen.

Wir bitten um Rückmeldung bis spätestens 16.05.2021 an Jan Prignitz (jan.pri@web.de) wer mit wieviel Personen an unserem Treffen teilnimmt. Dieses ist notwendig um entsprechend Getränke und Grillgut vorzuhalten.

Wir freuen uns schon auf unser Treffen!

### **Mit Brackenheim**

Jan Prignitz und Arne Barkhausen

---

## Prüfungsgeschehen im Jahr 2020 in der Landesgruppe Ost

Das Prüfungsgeschehen im Jahr 2020 stand unter den Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie. Trotzdem haben wir versucht, einiges an Prüfungen abzusichern. Die Anlagenprüfungen im Frühjahr 2020 mussten leider abgesagt werden. Im Nachhinein bin ich darüber traurig, dass wir nicht den Mut fanden, diese durchzuführen. Unter den, nun inzwischen gelernten und auch bei den herbstlichen Jagden geübten, Hygieneregeln, wie Abstand halten, Mundschutz tragen, wäre eine Durchführung vertretbar gewesen.

Wir haben dann durch das Angebot von zwei Terminen im Herbst zumindest 13 Hunden die Möglichkeit zur Anlagenprüfung geboten. Dabei wurden überwiegend gute Leistungen am Hasen gezeigt. Interessant war, dass wir einige Probleme bei der Art der Suche hatten. Hier sollten die jungen Hunde doch auch schon in der Ausbildung die eine oder andere Runde Stöbern dürfen, damit sie bei der Prüfung wissen, dass sie selbstständig das Gelände absuchen sollen.

Die Nachfrage nach FSP war in 2020 sehr hoch. Um möglichst vielen Hunden die Möglichkeit zur Prüfung zu bieten, hatte ich mich mit zwei Hundeführern, die auch zur GP gemeldet hatten, abgesprochen, dass sie die Schweißarbeit bei der GP mit absolvieren. So haben wir Mitte September 8 Hunde zur FSP prüfen können und einen ersten Preis, einen zweiten Preis und

3 dritte Preise vergeben können. Leider sind aber auch 3 Gespanne nicht bis zum Stück gekommen. Zur GP Mitte Oktober waren dann drei Hunde gemeldet. Davon hatten zwei noch den Schweißteil zu absolvieren. Glücklicherweise haben die Hunde bei der Stöberarbeit nicht lange gebraucht um Wild zu finden, so dass wir im Ganzen mit einem Prüfungstag ausgekommen sind. Das Programm war aber schon ganz schön sportlich! Im Ergebnis konnten alle drei Hunde die GP bestehen und an zwei Hunde wurde sogar das Leistungszeichen „S“ vergeben.

Insgesamt kann ich resümieren, dass das Prüfungsjahr 2020 ein schwieriges und mit teilweise kurzfristigen Entscheidungen verbunden war. Trotzdem bin ich damit zufrieden, dass wir diese Prüfungen realisieren konnten und doch recht gute Leistungen den Hunden bescheinigen konnten. Für 2021 wünsche ich mir, dass wir mit mehr Ruhe und sachlichen Entscheidungen das Prüfungsjahr absolvieren werden.

Jan Prignitz

# – Formbewertung 2020 – Westfälische Dachsbracken

NAME	ZB.NR.	PKT.	FORM	HAAR	FARBE	STOCK-MASS	LÄNGE	BODEN-ABST.	DATUM	ORT
Darko vom Landmann	118-16	406	sg	v	v	36	50	13	26.10.20	Langenberg
Degenhardt vom Landmann	119-16	399	sg	g	sg	37	54	15	19.01.20	Lich
Danka vom Landmann	120-16	391	sg	sg	g	36	49	17	26.10.20	Langenberg
Doro vom Landmann	121-16	368	g	sg	sg	34	48	12	26.10.20	Langenberg
V.- Addi vom Landmann	044-11	376	g	sg	g					
M.- Lilla Solbackens Chessy	SE37814/2014	400	sg	v	sg					
Cora vom Jägerfeld	071-17	403	sg	g	g	35	50	15	01.02.20	Dachselsried
V.- Haidjägers Otello	086-14	396	sg	sg	sg					
M.- Bora vom Jägerfeld	020-15	405	sg	g	g					
Alexa vom Hortsee	111-17	373	g	g	g	36	46	17	17.10.20	Mochental
V.- Aladin vom Loreleyfelsen	065-14	356	g	sg	g					
M.- Haidjägers Olympia	087-14	391	b	sg	g					
Drago von der Saarschleife	025-18	396	sg	sg	sg	38	50	18	17.10.20	Mochental
Dusty von der Saarschleife	029-18	394	sg	g	v	36	49	15	10.10.20	Mosbach
V.- Haidjägers Odin	085-14	382	g	sg	g					
M.- Ayla von der Hohen Wurzel	095-15	387	sg	sg	sg					
Ilja vom Forsthaus Ehu	047-18	375	g	sg	g	36	54	14	14.03.20	Ochtrup
Immo vom Forsthaus Ehu	048-18	373	g	v	g	37	58	16	03.10.20	Ochtrup
Itienne vom Forsthaus Ehu	049-18	355	g	g	g	33	51	12	25.09.20	Sundern
V.- Aik vom Loreleyfelsen	064-14	382	g	sg	g					
M.- Otti vom Kaufunger Wald	058-11	390	sg	sg	sg					
Aik v. alten Amt Rodolfshausen	071-18	392	sg	sg	g	35	49	17	03.10.20	Ochtrup
Aura v. alten Amt Rodolfshausen	078-18	397	sg	sg	g	35	55	14	14.03.20	Ochtrup
V.- Aik vom Loreleyfelsen	064-14	382	g	sg	g					
M.- Annelise von der hohen Wurzel	094-15	396	sg	sg	g					
Alfred vom Plauer Werder	142-18	395	sg	v	g	38	59	18	10.10.20	Mosbach
Amigo vom Plauer Werder	144-18	289	m	sg	g	43	54	22	31.05.20	Meckenheim
Artus vom Plauer Werder	145-18	402	sg	v	sg	38	56	18	31.05.20	Meckenheim
Alva vom Plauer Werder	147-18	386	sg	sg	sg	37	55	17	25.07.20	Roßbach
Amsel vom Plauer Werder	148-18	407	sg	v	sg	35	55	15	26.04.20	Zemmin
V.- Haidjägers Otello	086-14	396	sg	sg	sg					
M.- Aila von der Dachsschmiede	112-16	389	sg	sg	g					

Quincy vom Kaufunger Wald, Felix Kirchen;  
Foto: Sarah Hilckmann



NAME	ZB.NR.	PKT.	FORM	HAAR	FARBE	STOCK-MASS	LÄNGE	BODEN-ABST.	DATUM	ORT
Jakob vom Fürstenbogen	150-18	405	sg	sg	sg	36	53	16	03.10.20	Kastl
Jala vom Fürstenbogen	151-18	409	sg	v	sg	35	52	18	03.10.20	Kastl
Jani vom Fürstenbogen	152-18	359	m	sg	g	36	53	16	03.10.20	Kastl
Jara vom Fürstenbogen	153-18	416	v	sg	sg	35	51	15	03.10.20	Kastl
Jeva vom Fürstenbogen	154-18	424	v	v	v	35	54	16	14.06.20	Kastl
V.- Arthur vom Eichelberg	086-13	402	sg	v	g					
M.- Lingvallen Dihah	903-13	415	v	sg	sg					
Augustin vom Wastlhof	162-18	364	m	sg	sg	35	53	15	11.10.20	Irusing
Anuk vom Wastlhof	163-18	401	sg	g	g	35	52	18	11.10.20	Irusing
Aika vom Wastlhof	164-18	361	m	sg	g	34	52	15	11.10.20	Irusing
Argos vom Wastlhof	166-18	392	sg	sg	sg	35	54	15	11.10.20	Irusing
Alma vom Wastlhof	167-18	400	sg	v	g	34	52	15	11.10.20	Irusing
V.- Spencer vom Kaufunger Wald	099-14	426	sg	v	sg					
M.- Fanny vom Forsthaus Ehu	029-16	392	sg	g	sg					
Bessi von der Friedenseiche	013-19	384	g	g	g	31	43	13	27.09.20	Pfuhlsborn
V.- Benno vom Eichelberg	901-15	392	sg	sg	sg					
M.- Ronja vom Kaufunger Wald	074-13	387	sg	v	v					
Vulkan vom Kaufunger Wald	032-19	400	sg	g	g	36	51	15	29.10.20	Nieste
Velvet vom Kaufunger Wald	033-19	392	sg	sg	g	34	50	15	25.09.20	Sundern
V.- Darius vom Landmann	117-16	407	sg	sg	sg					
M.- Finja vom Forsthaus Ehu	030-16	397	sg	g	g					
Haidjägers Pavi	046-19	389	u	sg	g	36	50	18	27.09.20	Pfuhlsborn
V.- Franz Karl vom Forsthaus Ehu	028-16	400	sg	sg	g					
M.- Haidjägers Ogin	088-14	412	sg	sg	sg					
Klara vom Forsthaus Ehu	042-19	381	g	sg	g	37	45	17	03.10.20	Ochtrup
V.- Aik vom Loreleyfelsen	064-14	382	g	sg	g					
M.- Cora vom Forsthaus Ehu	007-14	410	sg	sg	v					
Baldur vom Nordlicht	052-19	395	sg	sg	sg	34	50	16	03.10.20	Kastl
Bonnie vom Nordlicht	055-19	401	sg	sg	g	34	50	15	03.10.20	Kastl
V.- Spencer vom Kaufunger Wald	099-14	426	sg	v	sg					
M.- Arifa vom Wolfschlag	001-12	397	sg	sg	sg					
Amor von den Schlumis	090-19	389	sg	sg	sg	36	55	16	03.10.20	Kastl
Aragon von den Schlumis	091-19	390	sg	g	sg	38	49	20	18.09.20	Garz
V.- Isaac vom Fürstenbogen	907-15	397	sg	sg	sg					
M.- Adele von der hohen Wurzel	091-15	386	b	sg	g					

DBC-Formbewertungsnoten: m = mangelhaft, b = befriedigend, g = gut, sg = sehr gut, v = vorzüglich

Bei der Betrachtung der Formbewertungen verfestigt sich das Bild der vergangenen Jahre: Wo rund 90% der Dachsbracken Formbewertet wurden, sind es bei den Deutschen Bracken nur 40%. Das heißt, 60% der Deutschen Bracken können nicht in der Zucht eingesetzt werden, da sie nie Formbewertet wurden. Dieses führt unweigerlich zu einer Einengung in der Zucht. Nun war es in diesem Jahr nicht so einfach wegen der Staatlichen Einschränkungen zu einer Formbewertung zu kommen. Trotzdem ist eine umfangliche Bewertung unbedingt nötig, und wie bei den WDBr ersichtlich, auch möglich.

 Text: Helmut Mückel, Zuchtwartw



# Formbewertung 2020 – Deutsche Bracken

NAME	ZB.NR.	PKT.	FORM	HAAR	FARBE	STOCK-MASS	LÄNGE	DATUM	ORT
<b>Doktor von Rügen</b>	<b>100-15</b>	<b>385</b>	<b>sg</b>	<b>g</b>	<b>g</b>	<b>47</b>	<b>54</b>	<b>26.04.20</b>	<b>Zemmin</b>
V.- Dago vom Werratal	059-11	398	sg	g	g				
M.- Almi von Rügen	126-11	391	sg	g	g				
<b>Cheruska v. Schwarzburger Land</b>	<b>051-16</b>	<b>356</b>	<b>m</b>	<b>g</b>	<b>g</b>	<b>48</b>	<b>54</b>	<b>04.01.20</b>	<b>Flörsbach</b>
V.- Eyko vom Werratal	085-11	403	sg	sg	sg				
M.- Damma von Hohenzollern	019-09	388	sg	sg	sg				
<b>Hulk vom Forsthaus Ehu</b>	<b>001-17</b>	<b>366</b>	<b>m</b>	<b>sg</b>	<b>sg</b>	<b>50</b>	<b>57</b>	<b>01.08.20</b>	<b>Sundern</b>
V.- Bacchus vom Saurussel	023-12	388	g	g	sg				
M.- Dietlind vom Forsthaus Ehu	014-14	411	sg	sg	v				
<b>Alwa vom Klosterholz</b>	<b>033-17</b>	<b>400</b>	<b>sg</b>	<b>g</b>	<b>g</b>	<b>47</b>	<b>54</b>	<b>25.09.20</b>	<b>Sundern</b>
V.- Donner vom Forsthaus Ehu	011-14	391	sg	g	sg				
M.- Eule vom Forsthaus Ehu	006-15	396	sg	g	g				
<b>Gero von Schwarzbach</b>	<b>101-17</b>	<b>396</b>	<b>sg</b>	<b>g</b>	<b>g</b>	<b>46</b>	<b>58</b>	<b>08.08.20</b>	<b>Hümmel</b>
V.- Doro v. Zwieseler Winkel	076-13	401	sg	sg	sg				
M.- Anni vom Espoldegrund	145-10	362	g	sg	g				
<b>Hias vom Zwieseler Winkel</b>	<b>015-18</b>	<b>395</b>	<b>sg</b>	<b>g</b>	<b>sg</b>	<b>45</b>	<b>57</b>	<b>23.05.20</b>	<b>Kastl</b>
V.- Benno vom Saurussel	022-12	406	sg	sg	g				
M.- Centa v. Zwieseler Winkel	032-12	382	g	g	sg				
<b>Kayler vom Werratal</b>	<b>040-18</b>	<b>374</b>	<b>g</b>	<b>g</b>	<b>g</b>	<b>43</b>	<b>50</b>	<b>25.07.20</b>	<b>Roßbach</b>
<b>Kira vom Werratal</b>	<b>091-18</b>	<b>410</b>	<b>sg</b>	<b>g</b>	<b>sg</b>	<b>47</b>	<b>59</b>	<b>25.07.20</b>	<b>Roßbach</b>
V.- Pejo vom Kaufunger Wald	073-11	386	sg	sg	g				
M.- Gini vom Werratal	066-13	425	v	sg	sg				
<b>Ellie von Rügen</b>	<b>042-18</b>	<b>414</b>	<b>sg</b>	<b>g</b>	<b>v</b>	<b>44</b>	<b>48</b>	<b>26.04.20</b>	<b>Zemmin</b>
V.- Ascan vom Wenningshof	072-12	385	sg	sg	g				
M.- Anni von Rügen	126-11	391	sg	g	g				
<b>Baron vom Brandenkopf</b>	<b>056-18</b>	<b>406</b>	<b>sg</b>	<b>g</b>	<b>g</b>	<b>50</b>	<b>56</b>	<b>10.10.20</b>	<b>Sittenhardt</b>
<b>Bille vom Brandenkopf</b>	<b>060-18</b>	<b>404</b>	<b>sg</b>	<b>sg</b>	<b>sg</b>	<b>49</b>	<b>55</b>	<b>01.08.20</b>	<b>Sundern</b>
V.- Jesco vom Einbachtal	026-15	396	sg	g	sg				
M.- Fanni vom Werratal	051-12	405	sg	g	sg				
<b>Jonathan vom Forsthaus Ehu</b>	<b>063-18</b>	<b>386</b>	<b>sg</b>	<b>g</b>	<b>sg</b>	<b>52</b>	<b>56</b>	<b>25.09.20</b>	<b>Sundern</b>
V.- Jesko vom Einbachtal	026-15	396	sg	g	sg				
M.- Dana vom Forsthaus Ehu	013-14	364	g	g	sg				
<b>Blitz vom Forsthaus Liebeneck</b>	<b>079-18</b>	<b>374</b>	<b>m</b>	<b>g</b>	<b>g</b>	<b>46</b>	<b>49</b>	<b>20.09.20</b>	<b>Garz</b>
V.- Dicka von der Rengersmühle	034-13	425	v	sg	g				
M.- Aemy vom Wenningshof	070-12	385	sg	g	g				
<b>Bahiya vom Kinzigtal</b>	<b>086-18</b>	<b>380</b>	<b>m</b>	<b>g</b>	<b>g</b>	<b>46</b>	<b>50</b>	<b>04.12.20</b>	<b>Mosbach</b>
<b>Bella vom Kinzigtal</b>	<b>087-18</b>	<b>389</b>	<b>sg</b>	<b>g</b>	<b>sg</b>	<b>45</b>	<b>49</b>	<b>04.01.20</b>	<b>Flörsbach</b>
V.- Bautz von Rügen	021-13	401	sg	g	g				
M.- Elli vom Zwieseler Winkel	034-14	392	sg	g	sg				
<b>Harras von Schwarzbach</b>	<b>100-18</b>	<b>404</b>	<b>sg</b>	<b>g</b>	<b>g</b>	<b>52</b>	<b>57</b>	<b>27.09.20</b>	<b>Flerzheim</b>
<b>Hasel von Schwarzbach</b>	<b>103-18</b>	<b>389</b>	<b>sg</b>	<b>g</b>	<b>g</b>	<b>44</b>	<b>50</b>	<b>08.08.20</b>	<b>Hümmel</b>
<b>Heidi von Schwarzbach</b>	<b>104-18</b>	<b>404</b>	<b>sg</b>	<b>g</b>	<b>sg</b>	<b>46</b>	<b>55</b>	<b>17.03.20</b>	<b>Flerzheim</b>
V.- Donner von Rügen	102-15	385	sg	g	g				
M.- Esta von Schwarzbach	082-16	376	g	sg	g				

NAME	ZB.NR.	PKT.	FORM	HAAR	FARBE	STOCK-MASS	LÄNGE	DATUM	ORT
Emma vom Wennigshof	112-18	371	g	sg	g	43	48	01.10.20	Ochtrup
Esta vom Wennigshof	113-18	389	sg	g	g	44	53	27.09.20	Flerzheim
V.- Ciro vom Reinhardswald	020-10	375	g	g	g				
M.- Benta vom Wennigshof	075-14	397	sg	sg	g				
Hako vom Espoldegrund	119-18	396	sg	sg	g	50	59	22.08.20	Kaarz
Hanko vom Espoldegrund	120-18	401	sg	g	g	49	58	22.08.20	Kaarz
Harris vom Espoldegrund	121-18	406	sg	sg	g	51	54	08.08.20	Hümmel
Hally vom Espoldegrund	123-18	381	g	sg	g	46	57	25.07.20	Roßbach
Hanka vom Espoldegrund	124-18	374	g	g	g	46	56	25.07.20	Roßbach
V.- Dexter von der Rheinallee	022-16	389	sg	sg	g				
M.- Emmi von Schwarzbach	080-16	382	g	sg	sg				
Leopold vom Werratal	125-18	409	sg	sg	g	52	59	29.02.20	Meckenheim
Lexo vom Werratal	126-18	409	sg	sg	g	49	56	10.10.20	Landau
Ludwig vom Werratal	128-18	397	sg	v	g	49	57	14.03.20	Ochtrup
V.- Pejo vom Kaufunger Wald	073-11	386	sg	sg	g				
M.- Erle von Schwarzbach	081-17	401	sg	sg	g				
Attila von der Harzburg	136-18	400	sg	g	g	47	57	17.03.20	Flerzheim
Anni von der Harzburg	140-18	396	sg	g	g	46	51	20.09.20	Garz
Athena von der Harzburg	141-18	403	sg	g	g	47	55	15.09.20	L Wickrange
V.- Loup vom Einbachtal	069-16	381	g	sg	g				
M.- Edda von Schwarzbach	077-16	375	g	g	g				
Edd von der Schalksburg	156-18	394	sg	sg	sg	49	58	10.10.20	Sittenhardt
Emil von der Schalksburg	157-18	395	sg	sg	sg	52	57	10.10.20	Landau
Ella von der Schalksburg	160-18	391	sg	sg	sg	50	58	10.10.20	Sittenhardt
V.- Kaptain vom Einbachtal	042-16	391	sg	sg	sg				
M.- Bless von der Schalksburg	092-11	389	sg	g	sg				
Bailey vom Ihnetal	018-19	395	sg	g	g	46	54	15.09.20	L Wickrange
Bea vom Ihnetal	019-19	409	sg	g	sg	43	49	26.09.20	Kösnitz
V.- Dexter von der Rheinallee	022-16	389	sg	sg	g				
M.- Juneburg vom Einbachtal	031-15	395	sg	sg	g				
Bella von der Muskauer Heide	026-19	400	b	g	g	51	57	26.09.20	Kösnitz
V.- Dassco vom Espoldegrund	043-15	391	sg	g	sg				
M.- Elfe von der Rengersmühle	017-15	420	v	g	g				
Aiko vom Sautobel	064-19	405	sg	g	g	52	57	27.11.20	Obershausen
Alfred vom Sautobel	066-19	421	v	g	sg	49	56	26.09.20	Kösnitz
Amigo vom Sautobel	067-19	416	v	sg	sg	51	57	13.12.20	Rieden
Arax vom Sautobel	068-19	396	sg	sg	sg	51	57	10.10.20	Sittenhardt
V.- Doro vom Zwieseler Winkel	076-13	401	sg	sg	sg				
M.- Eika von Schwarzbach	078-16	395	sg	g	g				
Mayfly vom Einbachtal	073-19	409	sg	sg	sg	48	52	10.10.20	Sittenhardt
V.- Donatello vom Forsthaus Ehu	010-14	405	sg	g	v				
M.- Gloria vom Einbachtal	015-11	391	sg	sg	sg				

DBC-Formbewertungsnoten: m = mangelhaft, b = befriedigend, g = gut, sg = sehr gut, v = vorzüglich

# Zuchtgeschehen 2020

ZWINGER	RASSE	RÜDE	HÜNDIN
B / Hardburg	DBr	003-15 Eddie vom Forsthaus Ehu	077-16 Edda vom Schwarzbach
A / Kronsnest	DBr	084-17 Drago vom Wenningshof	060-15 Dixi vom Schwarzbach
D / Dürnberg	WDBr	014-17 Anton von der Geest	033-15 Amy vom Tegetfeld
C / Kinzigtal	DBr	102-15 Donner von Rügen	034-14 Elli vom Zwieseler Winkel
F / Wenningshof	DBr	032-17 August vom Klosterholz	075-14 Bente vom Wenningshof
B / Klosterholz	DBr	023-16 Django von der Rheinallee	006-15 Eule vom Forsthaus Ehu
B / Geest	WDBr	907-15 Isaac vom Fürstenbogen	016-17 Atti von der Geest
A / Günztaube	DBr	062-17 Amor vom Teufelssee	055-15 Dora vom Horemoos
B / Herthaquelle	DBr	032-17 August vom Klosterholz	096-17 Bärbel vom Hümmeler Forst
B / Hardtmühle	WDBr	090-15 Arthur von der Hohen Wurzel	070-17 Cleo vom Jägerfeld
C / Muskauer Heide	DBr	062-17 Amor vom Teufelssee	017-15 Elfe von der Rengersmühle
C / Donatal	DBr	010-14 Donatello vom Forsthaus Ehu	054-15 Donja vom Horemoos
A / Thalhauser Forst	WDBr	907-15 Isaac vom Fürstenbogen	103-14 Smila vom Kaufunger Wald
C / Großer Heuberg	DBr	099-17 Django von der Schalksburg	050-17 Bell vom Großen Heuberg
F / von der Rheinallee	DBr	023-16 Django von der Rheinallee	079-16 Elli von Schwarzbach
B / Plauer Werder	WDBr	028-16 Franz-Karl vom Forsthaus Ehu	112-16 Aila von der Dachsschmiede
A / Raubkammer	DBr	103-15 Drops von Rügen	028-17 Cleo von der Biggequelle
A / Kiebitzmoor	WDBr	010-17 Arko von der Friedenseiche	015-17 Amy von der Geest
K / Herbstjäger`s	DBr	062-17 Amor vom Teufelssee	034-17 Aika vom Klosterholz
A / Flottstell	DBr	063-17 Anton vom Teufelssee	006-17 Hildegard vom Forsthaus Ehu
C / Ottemahr	DBr	019-18 Aramis vom Ihnetal	088-16 Cassy vom Wenningshof
G / Rengersmühle	DBr	063-17 Anton vom Teufelssee	066-16 Feder von der Rengersmühle
A / Lichte Eiche	DBr	042-17 Doc vom Schwarzburger Land	027-17 Cilla vo der Biggequelle
e / Saarschleife	WDBr	061-15 Donar vom Wilden Mann	095-15 Ayla von der Hohen Wurzel

A-Wurf mit Mama Smila v. Kaufunger Wald u. Tante Anja v. Hegewinkel





ZÜCHTER	WURF GEB.	WURF EINGETR.	W-NR.
Wolfgang Krüger	4/3	4/3	1
Barbara und Michael Rickes	4/2	4/2	2
Andreas Leibing	1/1	1/1	3
Claudia & Dr. Claus Stärk	1/3	1/3	4
Robert Wenning	7/4	6/4	5
Monika Niemeier	4/3	4/3	6
Dr. Gerd Cappell	3/2	3/2	7
Peter Keßler	5/2	5/2	8
Hildegard Franke	1/6	1/6	9
Michael Hofmann	1/3	1/3	10
Daniel Thomann	3/5	3/5	11
Tilo Strobel	3/1	2/1	12
Florian Mergler	4/4	4/3	13
Hans Werner Moser	2/3	2/3	14
Thomas Venino	5/1	5/1	15
Christian Albrecht	4/4	4/3	16
Birgitta & Werner Tünsmeier	2/3	2/3	17
Sven Haesloop	1/3	0/1	18
Peter Riekmann	3/5	3/5	19
Jörg Ecker	1/5	1/5	20
Dieter Selz	4/3	2/1	21
Bernhard Zeiss	4/4	4/4	22
Fridtjof Prohn	4/4	4/3	23
Frank Thielmann	1/1	1/1	24

<b>SUMME DBR</b>	108	54/54	17
<b>SUMME WDBR</b>	28	14/14	7



A Wurf v Thalhauser Forst

# Betrachtung der Zucht 2020 aus Sicht des Zuchtwartes

Bei der Jahresbetrachtung der Zucht muss ich feststellen, dass sich zu meinen Aussagen in der BZ 4-2020 nicht viel geändert hat, nur ein Wurf Dachsbracken mit zwei Welpen ist dazu gekommen.

## Westfälische Dachsbracke

24 Zuchtanfragen aber nur 7 Würfe mit 28 Welpen sind zu Stande gekommen, zum Überleben der Rasse zu wenig.

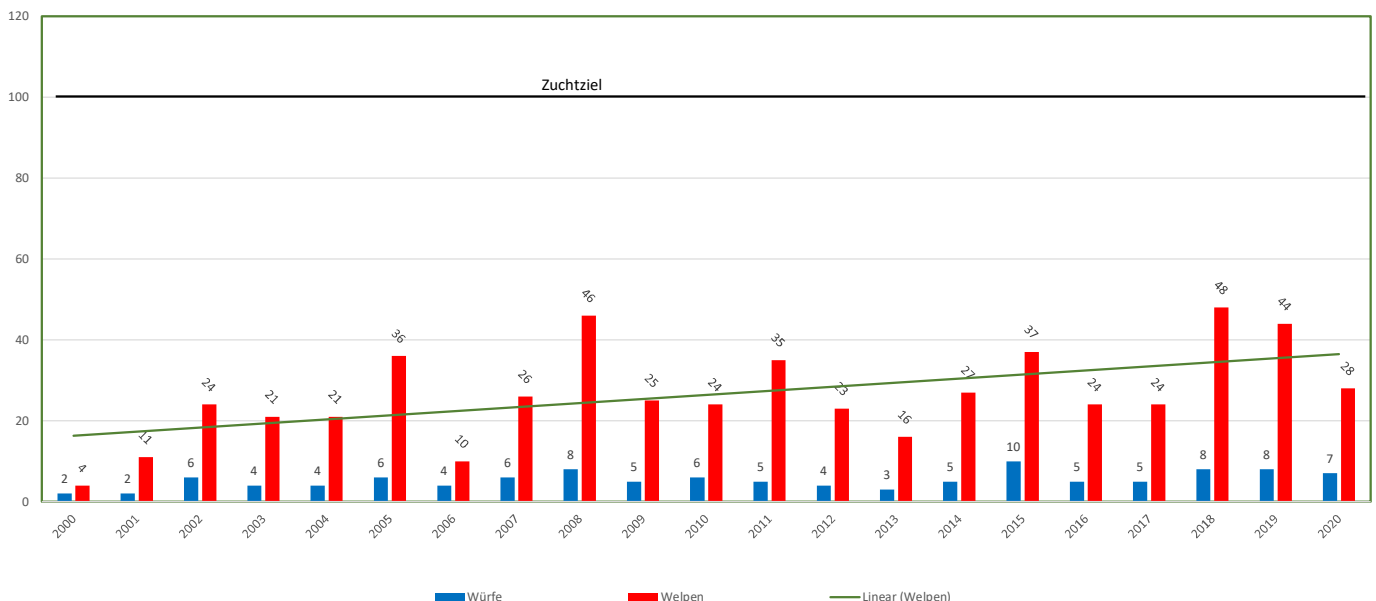
Allein sieben Zuchtversuche haben aus den unterschiedlichsten Gründen nicht geklappt. Derzeit (Stand Jahreswechsel) sind bereits drei Hündinnen gedeckt, was Hoffnungen für 2021 macht.

Zwar ist es in den vergangenen Jahren gelungen, die Voraussetzungen für eine Überlebensfähige Population zu schaffen,

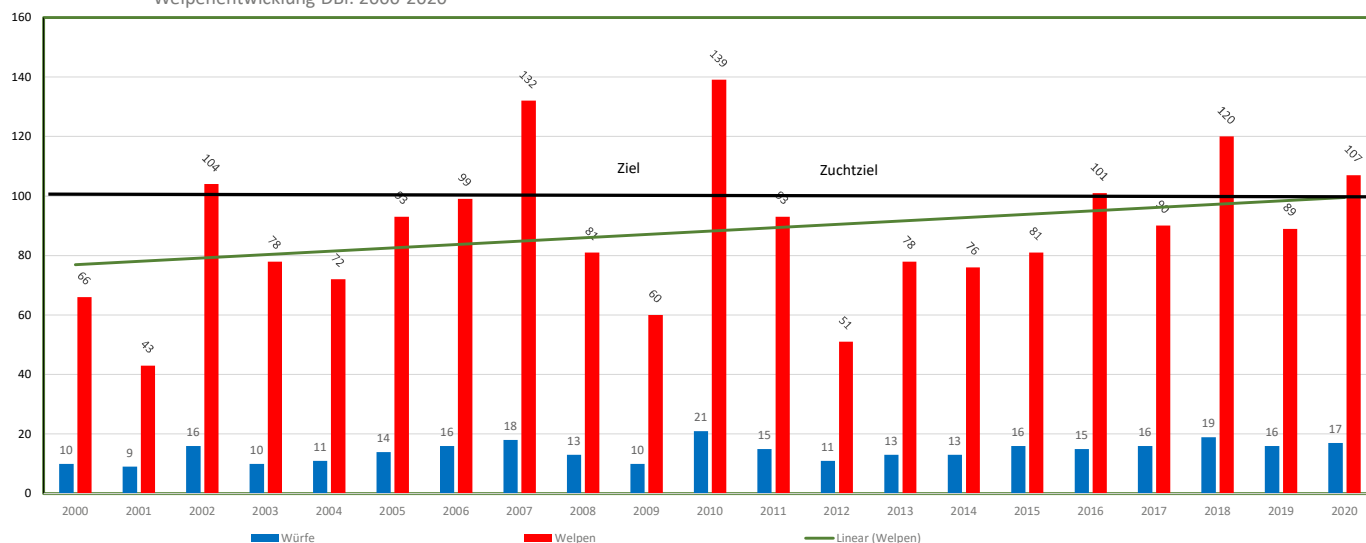
aber wenn es nicht gelingt, hier deutlich größere Welpenzahlen zu erreichen, stehen wir in gut 10 Jahren wieder da, wo wir vor 12 Jahren schon mal waren.

Im Grunde kann ich jedes Jahr hier dasselbe schreiben, in meiner Zeit als Zuchtwart ist es nicht gelungen, die Westfälischen Dachsbracken zahlenmäßig zukunftsfähig zu machen. Was sicher nicht an der Qualität der Westfälischen Dachsbracke liegt. Eine wirklich robuste Gebrauchs-Hunderasse.

Welpenentwicklung WDBr. 2000 - 2020



Welpenentwicklung DBr. 2000-2020



## Deutsche Bracken

Mit 17 Würfen und 107 Welpen wurde das selbstgestellte Zuchtziel erreicht. Auch mit der Streuung der Würfe mit einem Inzuchtquotienten deutlich unter 5% bei 5 Generationen liegt alles im grünen Bereich. Positiv zu vermelden ist, dass aus dem Wurf K. von Einbachtal in F2 Generation drei Hunde inzwischen die Zuchttauglichkeit erreicht haben. (BZ 4-2020 Einkreuzung Finnenbracken-Ziel erreicht?)

Und damit wird der unerwartete Erfolg des G-Wurfs von Schwarzbach etwas ausgleichen. Ob nochmals eine Einkreuzung mit Finnenbracken vorgenommen werden muss, wird eine Entscheidung des neuen Vorstandes sein, welcher im September zu wählen ist.

Eine Genehmigung des Zuchtausschusses des VDH liegt noch nicht vor. Derzeit sind sechs Hündinnen gedeckt und Mitte Januar ist mit ersten Welpen zu rechnen. Was seit Jahren auffällt, es werden zu wenige Deutsche Bracken Formbewertet, sie fehlen in der Zucht, hier brauchen wir nicht nur die Kreuzungshunde dringend.

## Schritt in der Zuchtordnung-Anhebung

Sehr erfreut hat mich, dass ich mit meinem Vorschlag in der BZ 2-3 2020 die Zucht voraussetzungen für Deutsche Bracken „anzuheben“, eine sachliche Diskussion angeregt habe. Damit habe ich offensichtlich einen Nerv getroffen.

Alle Zuchthunde im DBC werden jagdlich eingesetzt und das unterscheidet sie von vielen anderen Jagdhunderassen, in welchen vor allen Dingen mit Prüfungshunden gezüchtet wird.

Das hat natürlich nicht nur den Vorteil, dass wir sicher sein können, dass unsere Hunde für die raue Jagdpraxis geeignet sind. Was sich mit den besten Prüfungen nicht immer sicher feststellen lässt. Aber auch einen Nachteil hat wie zum Beispiel Gemma vom Espoldegrund, die bei der Nachsuche auf Sauen im vergangenen Jahr zu Tode kam. Eine Hündin, die wir dringend in der Zucht gebraucht hätten, da sie aus der Einkreuzung Einbachtal stammte.

Eine sehr gute Zusammenfassung stellt der Beitrag von Johannes Lang dar, mein Vorschlag zielte wohl zu sehr auf die Außenwirkung. GP (einschließlich der FSP) ist eine Prüfung, bei der viel Führerarbeit über den Erfolg entscheidet, aber zumindest auch etwas über die Führigkeit und Führerbindung aussagt. Wir haben ja bereits den Stempel auf der Ahnentafel „Aus Leistungszucht“, wenn beide Eltern eine GP haben. Mein Vorschlag zielte einfach weiter in diese Richtung.

Natürlich wären die Leistungszeichen „SwN“ (Schweiß Natur) „S“ (Leistungsnachweis am Schwarzwild) GS (Nachweis Schwarzwild Gatter) WT (Wassertest wenn er denn im DBC eingeführt ist) aus Zucht-Sicht sinnvoller. Hier gehört auch die Epigenetik mit dazu, nur wenn die Eltern Erfahrungen so wie Erfolge haben, können sie diese auch weitergeben. Diese Vorschläge haben aber den Nachteil, dass sie zu selten sind und wir uns in der Zucht im Moment zu sehr einengen würden.

Allerdings stimme ich auch Tobias Obermüller zu, dass in dieser Richtung Handlungsbedarf besteht, wie der aber aussehen sollte, ist die Aufgabe des neuen Vorstandes. Welcher nicht mit Beschlüssen, die deutlich in die Zucht der Zukunft eingreifen vorbestimmt werden sollte, sondern zu den Aufgaben des neuen Vorstandes gehört.

 Text: Helmut Mückel, Zuchtwart



## Rückblick zum Zuchtgeschehen im DBC

Der Bericht unseres Zuchtwartes H. Mückel das Jahr 2020 betreffend liest sich wie ein Hilferuf. Und eine unterschwellige Selbstkritik unseres Zuchtwartes wäre nicht gerechtfertigt, was hätte er anders machen können oder sollen?

Um aus der Misere der niedrigen Welpenzahlen bei den Westfälischen Dachsbracken herauszukommen, gibt es aus meiner Sicht nur einen Weg. Wir als Führer dieser wirklich einzigartigen, aber doch weitgehend unbekannteren Hunderasse, müssen mit unseren Hunden bei möglichst vielen Gesellschaftsjagden und auch im jagdlichen Alltag präsent sein!

Dazu gehört auch die Vorstellung unserer Hunde auf allen Prüfungen, völlig unabhängig davon, ob der Einzelne selbst züchten möchte! Und solange die Welpennachfrage über den Welpenzahlen liegt, sollten von den Züchtern wirklich „jagdverrückte“ Kaufinteressenten bevorzugt werden. Diese jagdbesessenen Hundeführer bringen unsere Hunde in die Öffentlichkeit und präsentieren sie Gleichgesinnten, die sich zunehmend die Frage stellen, ob die aktuell zahlenmäßig weitaus dominierenden hochläufigen Bracken für alle Reviere wirklich optimal sind.

In über 40 Jagdjahren und zweifelsohne von Anfang an „jagdverrückt“, hatte ich in all den Jahren auch engen Kontakt mit den verschiedensten Hunderassen. Wohl wissend, dass ich - jetzt im Ruhestand - altershalber nur diese eine Chance auf Ausbildung und Führung eines eigenen Jagdhundes habe, kam für mich als Jäger im Mittelgebirge nach reiflicher Überlegung nur ein Niederlaufhund in Frage, eben weil dieser das Wild langsamer bringt und mich bei eventuellen Nachsuchen nicht über



Andreas Meier mit Berle vom Plauer Werder

Berg und Tal zerzt. Nachdem bereits im Forstamt, wo ich die Jagd ausübe, zuvor schon einmal eine WDBr präsent war, aber leider wegen Umzug ihres Führers schon im Welpen-/ Jugendalter wieder verschwand, ehe sie richtig bekannt war, ist meine „Berle vom Plauer Werder“ nun der zweite Vertreter dieser Rasse in diesem Forstbezirk. Auch wenn sie heute erst 8 Monate alt wurde und demzufolge auf noch keine Prüfungen oder große jagdliche Erfolge zurückblicken könnte, spüre ich sehr wohl ein beginnendes Umdenken oder Infragestellen bei einigen Mitjägern und Hundeführern, ihre bevorzugte Rasse betreffend. Auch wenn es bei der jungen Hündin noch an Gehorsam mangelt, mit ihrer wesensfesten und ruhigen Art, ihrem Verhalten anderen Jägern und anderen Hunden gegenüber fällt sie positiv auf. Vom Aussehen her gar nicht zu reden, aber das soll nun keineswegs im Vordergrund stehen!

Da höre ich schon öfter „da kommt das Wild sicher langsamer“, „Deine klei-

ner Transportkiste im Auto lässt ja noch Platz für Dies und Jenes“, „bei Dir reicht ja schon ein kleinerer Futternapf“, aber auch die - natürlich nicht immer - erfolgreiche Arbeit der jungen Hündin auf der getretenen Übernachtsfährte mit über 600m Länge hat sich schon bei einigen Mitjägern herumgesprochen.

Ich bin mir zu 100% sicher, in den nächsten Jahren wird meine Hündin nicht mehr die einzige Rassevertreterin im Forstbezirk sein. Und wenn ich es noch erleben sollte, dass die Welpenzahlen, wie von unserem Zuchtwart gewünscht, bei den WDBr die 100 im Jahr überschreiten werden, dann weiß ich, dass auch wir als Team einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Situation geleistet haben. Nur so könnte es aus meiner Sicht gehen. Nicht auszudenken, dies sollte uns nicht gelingen!

 Text & Foto: Andreas Meier

# Lesermeinungen – Kernkompetenzen schützen

„Die Deutsche Bracke ist ein anhänglicher, feinfühlig und wesensfester Jagdhund, dem man in Haus und Zwinger die große Jagdpassion kaum anmerkt. Ihre wichtigsten Eigenschaften sind feinste Nase, eiserner Spurlaute, unbedingte Spursicherheit, lockerer Spurlaut und guter Orientierungssinn. ...“

So Heimo van Elsbergen im Buch „Bracken im jagdlichen Einsatz“ von 1996 S. 20f. Hat sich daran etwas geändert? Oder: Sollte sich daran etwas ändern?

Wie Helmut Mückel in der BZ 2/3-2020 auf Seite 8 feststellt, ist das Zuchtziel 2020 bei den Deutschen Bracken erreicht. Das heißt auch: Für die ca. 70 Welpen war genügend Nachfrage da - was wiederum bedeutet: Unsere Bracken haben einen guten Ruf! Und sie brau-

chen sich - was ich auf der Jagd wiederholt erlebt habe - in puncto Fährtenlaut und Fährtsicherheit hinter keinem anderen Brackenschlag zu verstecken!

Natürlich sind unsere Hunde Spezialisten. Sie sind Stöberer und Finder, sie sind keine Vorsteher oder Packer. Manche Bracken überraschen mit „Zusatztalenten“ wie Apportier- oder Wasserfreude oder auch ausgeprägter Wildschärfe; zu den Kernkompetenzen gehören diese aber nicht (s.o.).

Wenn nun vereinzelt Stimmen laut werden, man solle geprüfte Wildschärfe als Zucht Voraussetzung aufnehmen, möchte ich eindringlich zu bedenken geben: Die Zuchtselektion auf ein zusätzliches Merkmal (z.B. Schärfe) kann die Ausprägung eines bisher erwünschten Merkmals (z.B. Verträglichkeit) beeinträchtigen.

### Wollen wir das?

Ist es nicht interessant, dass diejenigen, die sich für eine Erhöhung der Zuchtanforderungen aussprechen, mit ihren

Bracken, die nach den geltenden, also angeblich verbesserungswürdigen Zuchtbestimmungen gezüchtet wurden, auf der Jagd eigentlich ganz zufrieden sind?

Steht es nicht jeder Jägerin, jedem Jäger frei, den Hund auszusuchen, den sie, den er für ihre bzw. seine Revierverhältnisse und ihre/seine Art zu jagen für am geeignetsten hält? Jeder/jede Welpen Interessent/in kann doch Einblick in die Papiere der Elterntiere nehmen, um sich von den weiteren Prüfungen und Leistungszeichen, die ihm/ihr wichtig sind, zu überzeugen.

Das sind für mich die Fakten, deshalb lasst uns die Selbstdisziplin aufbringen, von einer Erweiterung der Anlagenprüfungen oder einer Aufnahme weiterer Kriterien für die Zuchttauglichkeit Abstand zu nehmen! (vgl. „Zuchtordnung quo vadis -Selbstdisziplin oder harte Fakten“ in BZ 4-2020 S.8f).

 Text: Max Olbricht

Anzeige

Hundehaftpflichtversicherung	Zwingerhaftpflichtversicherung
€ 5 Mio. für Personen- & Sachschäden	€ 2 Mio. für Personen- & Sachschäden
<b>1 Hund</b> mit € 125,- SB <b>€ 39,87</b>	bis <b>4 Hunde</b> mit € 150,- SB <b>€ 80,69</b>
<b>2 Hunde</b> mit € 200,- SB <b>€ 72,47</b>	<b>Hunde-OP</b> ab 1/12 <b>€ 8,90</b>
<b>G&amp;P Versicherungsmakler</b> <b>Tel.: 030 / 34 34 61 61</b>	
Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin <b>www.GUP-Makler.de</b> Fax: 030/34 34 61 66	



# Zuchtoraussetzungen - Zuchtordnung bei Deutschen Bracken und Westfälische Dachsbracken

Zu der Frage, wie es nach der Einkreuzung von Finnenbracken 2016 bei den Deutschen Bracken weitergehen kann, habe ich mir mal meine Gedanken gemacht. Dabei nehme ich Bezug auf den Zuchtbericht 2019 und die Welpen Statistik von Helmut Mückel und seine Berichte „Einkreuzung der Finnenbracken Ziel erreicht“ (BZ 04/2020) und „Zucht im Jahr der schwarzen Schwäne 2020“ (BZ 2-3/2020).

Vorab möchte ich einige Punkte zu meinem Hintergrund erläutern:

Seit 25 Jahren jage ich mittlerweile mit Jagdgebrauchshunden und züchte diese auch: Seit 1995 bis 2010 mit Deutschen Jagdterriern (sechs eigenen Würfe) und ab 2003 kamen die Deutschen Bracken hinzu, mit denen ich seit 2010 im Zwinger vom Espoldegrund zehn Würfe (A bis J) gezüchtet habe. Seit 2015 führe ich vier Deutsche Bracken vorwiegend auf ca. 30 bis 40 Drückjagden/ Stöberjagden vom Stand.

- 1 x Deutsche Bracke Fiona vom Weratal 052-12 (AP, FSP)
- 1 x F1 Bracke Emmi von Schwarzbach 080-16 (AP, FSP, GP und „S“)
- 2 x F2 Bracken aus meinem eigenen H-Wurf Hally vom Espoldegrund 123-18 und Hanka vom Espoldegrund 124-18 (AP, FSP)

## „Einkreuzung Finnenbracke - Ziel erreicht“

Bei den Deutschen Bracken wurde im Jahr 2016 mit der Einkreuzung der Finnenbracke der Grundstock gelegt, um den Inzuchtquotient wieder unter 5% zu senken. Die Nachkommen aus den Generationen F1 bis F2 haben den Zusatz „F“ als Erkennungsmerkmal in der Ahnentafel stehen, (F3 ist unüblich) gelten aber in der Bezeichnung als „Deutsche Bracke“. Sie haben folgende Finnenbracken-Anteile von zwei verschiedenen Finnenbracken (Rüden):



H-Wurf bei der FSP im Forstamt Kaarzer Holz August 2020, von links: Dennis Bock mit Hanko vom Espoldegrund / ZB-Nr. 120 - 18; Lars Oppermann mit Hally vom Espoldegrund / ZB-Nr. 123-18; Sebastian Tölle mit Hako vom Espoldegrund / ZB-Nr. 119 - 18.

- F1: 50% (Vater: Finnenbracke / Mutter: Deutsche Bracke)
- F2: 25% (Vater oder Mutter: F1 / Mutter oder Vater: Deutsche Bracke)
- F3: 12,5% (Vater oder Mutter: F2 / Mutter oder Vater: Deutsche Bracke)

84 Welpen der F2-Generation sind mittlerweile aus den beiden Verbindungen gefallen (Stand 31.12.2020).

Im Jahr 2021 kommen weitere F2-Nachkommen aus den Hündinnen des E-Wurf von Schwarzbach und nach Deckrüden des K-Wurf vom Einbachtal dazu. Zudem werden die ersten F3-Nachkommen erwartet. Dabei stellt sich für die nächsten Jahre folgendes Problem: Für die F2- und F3-Nachkommen müssen genug Deutsche Bracken zur Verfügung stehen, welche selbst nicht aus den Kreuzungswürfen

abstammen. Das ist wichtig, um nicht gleich wieder F2- und F3-Bracken miteinander zu verpaaren. Natürlich wären Verpaarungen der beiden Kreuzungslinien miteinander ohne Probleme möglich, aber nicht untereinander.

## Mangelt es deshalb an „Verpaarungspartnern“ (Deckrüden) in der Zukunft?

Hierzu wäre es wichtig, wenn alle Hunde, die die AP absolviert und die Zuchtmindestnoten erreicht haben, auch formbewertet werden. Das sind aktuell bei den Westfälischen Dachsbracken immerhin rund 90 %, bei den Deutschen Bracken aber „nur“ 40 %. Die übrigen Hunde können nicht eingesetzt werden und gehen für die Zucht verloren! Generell ist die Formbewertung für die





Emmi v. Schwarzbach F1 mit dem H Wurf 2018



3 Hunde aus dem H Wurf Hally, Hanka & Hako

Zucht eine sehr aussagekräftige Kennzahl. Das gilt natürlich besonders, wenn ein kompletter Wurf vorgeführt wird.

Für die Zucht reicht auf der AP die Mindestnote 3 (bei der Schussfestigkeit 4). Eine Minderleistung in der AP kann durch eine Note 3 in der lauten Jagd bei der GP ausgeglichen werden (Zuchtordnung §3 Abs. 1). Auf der Formbewertung (Mindestalter 18 Monate) darf der Hund keine zuchtausschließenden Merkmale aufweisen.

Bereits in der BZ 02/2009 habe ich einen Bericht mit dem Titel „Vom Welpen zum Jagdgebrauchshund“ veröffentlicht. Eigentlich sagt dieser Satz alles aus, was es benötigt für die Zukunft. Jeder Jäger und Hundeführer, der eine Bracke erwirbt, sollte an sich den Anspruch haben, seinen Welpen zum Jagdgebrauchshund auszubilden (Anlagenprüfung, Schweißprüfung, Gebrauchsprüfung).

Die dazu notwendigen Prüfungen wären:

- Anlagenprüfung (bis zum Alter von 2 Jahren)
- Schweiß- bzw. Fährtenhundprüfung (mind. 600 Meter)
- Gebrauchsprüfung

zusätzliche Möglichkeiten bestehen darüber hinaus mit:

- Verbandsschweißprüfung - Verbandsfährtenhundprüfung (1000 Meter)
- Leistungsnachweise im praktischen Jagdbetrieb

- Leistungszeichen „S“ für zuverlässige Arbeit an Schwarzwild
- Leistungszeichen „SwN“ auf der natürlichen Schweißfährte
- Verhaltensnachweis im Schwarzwildgatter („SG“)

### **Gesundheit wird bei der Zucht berücksichtigt**

Auch wenn in den letzten Jahren kaum noch Fälle von Epilepsie aufgetreten sind, lässt sich das Risiko nicht ausschließen. Darum wird für Empfehlungen zur Verpaarung immer in Dogbase die EP-Wahrscheinlichkeit berechnet und Verpaarungen nur ab einer bestimmten sehr geringen Wahrscheinlichkeit empfohlen.

Durch ausschließliche Verpaarungen der DM / N ist es ausgeschlossen, dass Hunde erkranken können. Allerdings sind 50 % der Nachkommen Träger!

Aus Verpaarungen N/N sind alle Nachkommen frei. Da die Anzahl der DM-Träger bei den Deutschen Bracken allerdings noch zu hoch ist, kann auf diese Hunde im Rahmen der Zuchtplanung (noch) nicht verzichtet werden.

### **Die Jagd im Wandel (Corona, Wolf und ASP)**

Wie es im letzten Jahr mit der Corona-Pandemie war, haben wir alle leidvoll erfahren müssen. Mit der großen Hoff-


nung, dass im neuen Jahr „Alles wieder gelockerter zugeht“ und die Prüfungen sowie Versammlungen im DBC in gewohnter Weise durchgeführt werden können.

Wäre das alles nicht schlimm genug, kommen zwei weitere Probleme auf uns zu:

1. die zunehmende Wolfspopulation
2. ASP (Afrikanische Schweinepest) Ausbrüche in Brandenburg und Sachsen

Trotz alledem sollten wir an dem leistungsorientierten Zuchtgedanken festhalten, damit die Welpenzahlen bei den Deutschen Bracken auf dem aktuellen Stand bleiben (ca. 15 bis 20 Würfe, um das gesetzte Ziel von 100 Welpen pro Jahr zu erreichen) und bei den Westfälischen Dachsbracken noch etwas gesteigert werden können.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen guten Start ins neue Jahr 2021. Vor allem Gesundheit, Waidmannsheil und immer ein glückliches Händchen, wenn es um „Unsere Bracken“ geht.

 Text: Lars Oppermann (Züchter, Zwinger vom Espoldegrund)



## Erste Anlagenprüfung auf Rügen



Von links: Ehepaar Wenning mit Elly vom Wenninghof und Emma vom Wenninghof, Cynthia Dürbaum, Felix Kremerskothen mit Tochter Lotte, Thomas Staschok, Mirjam Coersten mit Aragon von den Schlummis, Friedrich Pallentin, Sonja Winter mit Anni von der Harburg, Sascha Röhling mit Baradette vom Bauernbruch, Bernhard Guyens, Simon Vierhaus mit Manfred vom Werratal, Max Kremerskothen, Helmut Mückel mit Anni vom Espoldegrund, Heidi von Schwarzbach, Cari von Schwarzbach, Birke vom Remstal und Esta von Schwarzbach

### Am 19. und 20. September 2020 wurde ein neues Prüfungsrevier erkundet: Weite Flächen und kein Straßenverkehr – das waren optimale Bedingungen für die erste Anlagenprüfung auf Rügen.

Für diese Prüfung hatten sich insgesamt 10 Hundeführer angemeldet. Einer davon ist nicht angetreten. Geprüft wurden sieben Deutsche Bracken und zwei westfälische Dachsbracken. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurde die Prüfung an zwei Tagen durchgeführt.

Als Richter haben Bernhard Guyens, Helmut Mückel und Friedrich Pallentin den weiten Weg in den Nordosten auf die Insel Rügen auf sich genommen. Thomas Staschok, ein Gastrichter aus der Region, vervollständigte das Prüfer-Team.

Aufgrund der teilweise weiten Anreise der Richter und Teilnehmer trafen viele schon ein bis zwei Tage vor Prüfungstermin auf der schönen Insel ein. Einige nutzen die Gelegenheit auch für einen Kurzurlaub.

Am Freitagabend lud Familie Kremerskothen zu einem gemütlichen Abend mit „wildem“ Leckereien vom Grill in ihren Garten ein. In dieser geselligen Runde gab es einen regen Austausch und neue Freundschaften sowohl zwischen Zwei- als auch zwischen Vierbeinern wurden geschlossen. Alle fieberten der bevorstehenden Prüfung entgegen.

Am nächsten Morgen war es dann soweit. Alle trafen sich um 08:00 Uhr im Hotel und Restaurant „Am Wiesengrund“ in Garz. Nach Begrüßung und Formalitäten ging es los ins Revier und die Prüfung konnte beginnen. Am ersten Prüfungstag hatte Bernhard Guyens die Prüfungsleitung inne. Unterstützt wurde er von den Richtern Friedrich

Pallentin und Thomas Staschok. Geprüft wurden Fährtenwille, Fährten-sicherheit und Fährtenlaut, die Art der Suche sowie die Schussfestigkeit der Bracken. Die Prüfer hatten durch die Bereitstellung eines John Deere Gator die Möglichkeit sich aufzuteilen und konnten dadurch die Bracken bei der Arbeit auf den weitläufigen Feldern sehr gut beobachten. Die Kommunikation wurde durch Walkie-Talkies abgesichert.

Richter, Teilnehmer und Treiber sind bei bestem Wetter in einer böhmischen Streife über Äcker und Wiesen gelaufen um ausreichend Hasen zu finden. Bei blauem Himmel, herrlichem Sonnenschein und kaum Wind bot sich ihnen auch ein traumhafter Ausblick auf den Greifswalder Bodden. Alle Vierbeiner bekamen genügend Möglichkeit eine Hasenfährte auszuarbeiten und so ihre Anlagen zu präsentieren. Allerdings waren die Bedingungen für die Hunde durch Hitze und Trockenheit erschwert.





Da Rügen eine Insel ist, konnte glücklicherweise kein Hund verloren gehen...

Von links: Helmut Mückel mit Anni vom Espoldegrund, Heidi von Schwarzbach, Cari von Schwarzbach, Birke vom Remstal und Esta von Schwarzbach

Nach der Prüfung haben sich alle Teilnehmer und Richter erneut im Hotel und Restaurant „Am Wiesengrund“ in Garz eingefunden. Hier erfolgte die Auswertung der Prüfungsergebnisse und die gezeigten Leistungen wurden gewürdigt.

Nach einem aufregenden und anstrengenden ersten Prüfungstag traf man sich am Samstagabend zu einer geselligen Runde bei italienischen Köstlichkeiten und Getränken im Restaurant „Il Rustico“ in Losentitz. Die Stimmung unter den Teilnehmern blieb unverändert positiv und man ließ gemeinsam den ersten Prüfungstag Revue passieren.

Der Ablauf des zweiten Prüfungstags war dem des Ersten gleichzusetzen. Diesmal war Helmut Mückel der Richterobmann, Bernhard Guyens und





Felix Kremerskothen und Friedrich Pallentin



Von links: Sascha Röhling, Cynthia Dürbaum, Sonja Winter mit Anni von der Hardburg, Mirjam Coersten



Friedrich Pallentin waren als Richter tätig. Auch an diesem Tag waren die Voraussetzungen für die Hunde durch Hitze und Trockenheit beeinträchtigt. Dies führte dazu, dass leider nicht alle teilnehmenden Bracken an diesem Prüfungswochenende eine genügende Leistung zur Feststellung der Anlagen zeigen konnten.


Nach Beendigung des zweiten Prüfungstages kehrten Richter, Teilnehmer und Begleiter im Hotel und Restaurant „Am Wiesengrund“ ein. Hier wurden

die Prüfungen besprochen und die Urkunden feierlich überreicht. In dieser Runde wurde Felix Kremerskothen für die Bereitstellung mehrerer weitläufiger Jagdreviere, die Organisation und seine unkomplizierte Art gedankt. Ein besonderer Dank galt ebenso den Richtern Bernhard Guyens, Friedrich Pallentin, Helmut Mückel und Gastrichter Thomas Staschok für ihr Engagement, ihr objektives Urteil und ihr faires Richten.

Fazit: Dies war ein gelungenes Wochenende, welches unbedingt wiederholt

werden muss!

Im Namen meiner Familie möchte ich mich bei allen beteiligten Zwei- und Vierbeinern ausdrücklich für das aufregende Wochenende, die schönen Erlebnisse und die wunderbare gemeinsame Zeit bedanken! Wir würden uns freuen bald wieder so viele „Brackennasen“ mit den dazugehörigen Zweibeinern auf der Insel Rügen begrüßen zu dürfen!

 Text: Stephanie Kremerskothen



## Birka von der Geest

Birkas erster Sommer ging vorbei mit viel Freilauf beim Spaziergang mit Håkan und ohne, Festigen des Grundgehorsams, einfacher Riemennarbeit bis 250m auf der mit Fährtschuh getretenen Sauen-, Damwild- oder Rotwildfährte und mit einem Kurzurlaub in Dänemark.

Dort lernte Birka Sandstrand und das mit gruselig schaumig schwappende Meer kennen und bestätigte im Arboretum unseres Freundes den Willen zur Hasenjagd inklusive Fährtenlaut. Mit ihrer fröhlichen und neugierigen Zugewandtheit und Bewegungsfreude eroberte sie schnell die Herzen Aller.

Als sie genau sechs Monate alt war, entfernte sie sich beim Spazieren gehen soweit, dass wir uns ab dem Zeitpunkt zum konsequenten Einsatz der Leine entschlossen. Unser Termin im Sauernter Herrmannsburg wurde leider wegen zu großer Hitze abgesagt. Den einzigen möglichen Ausweichtermin konnten wir nicht wahrnehmen.

### **Birkas erster Herbst – Drückjagden ja oder nein?**

Unter uns Welpen-von-der Geest-Besitzern stand die Frage im Raum, ob wir unsere jungen Hunde im Herbst schon auf den Drückjagden einsetzen. Wir waren unsicher, was am besten ist. Als ich Håkan ausbildete, hörten wir von mehreren Brackenführern, es sei besser, die Hunde vor der AP und der Schweißprüfung noch nicht stöbern zu lassen. Daran haben wir uns mit unserem Dreverrüden Håkan auch damals bis nach der bestandenen Fährtschuhprüfung gehalten. Für mich entstand dadurch ein hoher Druck, die Prüfungen möglichst schnell hinter mich zu bringen, damit dieser jagdfreudige Hund endlich seiner Leidenschaft nachgehen kann.

Andere jedoch, die wir bei den Prüfungen trafen, berichteten, ihre Hunde



Kann losgehen.

hätten schon soundsoviele Drückjagden mitgemacht. Ich konnte mir vorstellen, dass die jungen Hunde besser lernen, nach der Jagd selbständig wieder zum Hundeführer zurückzukommen, wenn sie früh mitjagen dürfen, weil sie noch eher den Drang nach Schutz und Geborgenheit haben. Allerdings ist Stöbern halt ihre allergrößte Lieblingsbeschäftigung im Gegensatz zur Riemennarbeit auf der künstlichen Fährte. Führt das frühe Stöbern dazu, dass Verleitfährten auf jeden Fall wichtiger werden als die geforderte Arbeit? Und - man darf einen jungen Hund auch körperlich nicht überfordern, das macht sich im Alter dann durchaus bemerkbar. Birka sollte uns auf jeden Fall zu den Drückjagden begleiten, damit sie das ganze Drumherum vorher und nachher schon mal kennenlernen.

Wir baten die uns bekannten und erfahrenen Brackenführer um ihre Stellungnahme.

Man empfahl uns, die Hunde auf jeden Fall stöbern zu lassen. Sie brauchen Erfahrung und Übung - und die bekommen sie am besten auf der Jagd.

### **Sollte man zu Anfang mit dem Azubi durchgehen?**

Ich persönlich würde auf keinen Fall mit dem jungen Hund durchgehen. Das habe ich mit Håkan ein paarmal



Unterwegs.

ausprobiert, weil in unserer näheren Umgebung nicht vom Stand geschnallt wurde. Håkan war natürlich ziemlich schnell nicht mehr bei mir und wusste überhaupt nicht, wohin er zurückkommen sollte. Ich musste ja bei den anderen Durchgehern bleiben. Beim ersten Mal wurde er eingefangen und irgendwo alleine angebunden. Man teilte mir dann mit, wo ich ihn abholen könne. Das zweite Mal wurde er ebenfalls eingesammelt und zum Sammelplatz gebracht. Oder ich musste ihn suchen, wofür die anderen Jäger und Durchgeher, alle eher mit Vorstehhunden, Terriern oder Wachtel, auch kein Verständnis hatten.

Wir ließen Birka bis jetzt auf neun Jagden mitlaufen. Beim ersten Mal stöberte sie zwischen HaJös und meinem Ansitz hin und her und verfolgte kurze Zeit zwei Alttiere und einen Hirsch, die zusammen in der Nähe des Ansitzes vorbeitroteten. Später schloss sie sich einem Wachtel an, der ein Alttier verfolgte. Sie registrierte auch ein von HaJö erlegtes Stück Rotwild. Bei ihrer zweiten Jagd löste sie sich überhaupt nicht von HaJös Stand. Nach der Jagd zeigte mir mein Ansteller ein gerissenes Rotwildkalb (vermutet wurde ein Wolf als Täter), den die Treiber in der Dichtung etwa jeweils 100m von HaJö und mir entfernt gefunden hatten. Auch bei den drei folgenden Jagden wagte sie sich nicht weiter als 100m von ihrem



Besuch von Birka und Hakan



Hahn in Ruh

Herrn weg. Der Versuch, Birka vom meinem Stand aus zu schnallen, wirkte dem Kleben auch nicht entgegen.

Wir ließen sie beim Spazieren gehen wieder frei mitlaufen. Dabei wurde sie langsam mutiger, achtete aber immer noch sehr darauf, den Anschluss nicht zu verpassen. Vielleicht war das auch ganz gut so, dass sie ihren Spielraum langsam erweiterte und den Kontaktwunsch immer im Kopf behielt. Håkan stürzte ja auf der Jagd von Anfang an immer wie besessen los und verlässt sich meistens darauf, dass wir oder jemand anders ihn mit dem Auto abholen.

Kurz nach Weihnachten verließ Birka dann doch HaJö beim Spazieren gehen für eine längere Zeit, um ein Reh zu jagen, welches ihr schon ein paarmal im Senf aufgefallen war. Trotz des an ihr befestigten Haustierrackes war das für uns recht abenteuerlich, da das Reh am Autobahnzaun entlang ins Gewerbegebiet floh und zum Glück nicht über den Autobahnzubringer, sondern durch die beschränkte und bewachte Einfahrt auf das Gelände der Firma Mondelez rannte und Birka hinterher.

Das Wachpersonal war furchtbar aufgeregt, als wir kamen, um Birka zu holen. Da sei ein Reh durch die Einfahrt gerast, das arme Tier habe sich dabei an der Schranke den Kopf gestoßen, dicht gefolgt von einem fortwährend bellenden Hund. Wie sollen sie denn das Reh wieder hier raus bekommen, das findet doch den Ausgang nicht, das ganze Gelände ist doch umzäunt. Sie hätten alles auf Band!!!! Und jetzt müssten sie die Polizei rufen. – Birka hatte inzwischen die Jagd aufgegeben (nach insgesamt etwa einer halben Stunde!) Sie hatte mich auf der anderen Seite des Zauns entdeckt und folgte mir dann bis zur Einfahrt. Da der Zaun dort noch ein Stück rechtwinklig entlang der Einfahrt verlief, konnte Birka aber nicht direkt zu uns finden, obwohl sie uns ja sah und hörte. Und wir durften nicht auf das Firmengelände. Nachdem geklärt war, dass der Hund nicht gefährlich ist, bekam sie Unterstützung durch einen Angestellten der Firma. Der half ihr am Zaun vorbei. Die Polizei meldete sich übrigens nicht bei uns trotz hinterlegter Telefonnummer.

Gut, dass wir nicht gewartet hatten, dass sie von alleine zurückkam. Auf

dem Tracker war die Zaunsituation, die ihr den selbständigen Rückweg erschwert hätte, nicht zu erkennen.

Bei den beiden letzten Drückjagden im Januar brachte Birka diese neu gewonnene Erfahrung erfolgreich ein. Sie verschwand zunächst in einer Dichtung und suchte eifrig hin und her, fand die Fährte von drei Alttieren, die ich im dichten Baumbestand vorher wechseln sah und verfolgte diese recht flott aber lautlos. Anschließend schloss sie sich Håkan an, beide waren längere Zeit fährtenlaut hörbar gemeinsam unterwegs und kamen später zusammen bei mir vorbei. Eine Weile war Birka dann alleine unterwegs, verbrachte eine Weile bei mir, um sich auszuruhen und verschwand wieder, als sie Håkan mit lautem Hals durch die Dichtung wechseln hörte. 15 Minuten vor „Hahn in Ruh“ war sie wieder zurück und ließ sich festmachen und mit einer Extraportion Futter belohnen. Nachts träumte sie jiffend und mit zuckenden Pfoten vom Jagen.

Drei Tage später bewies sie schon mehr Selbständigkeit. Eine Weile suchte sie das Gelände um mich herum ab. Zwischendurch kam sie ab und zu wieder

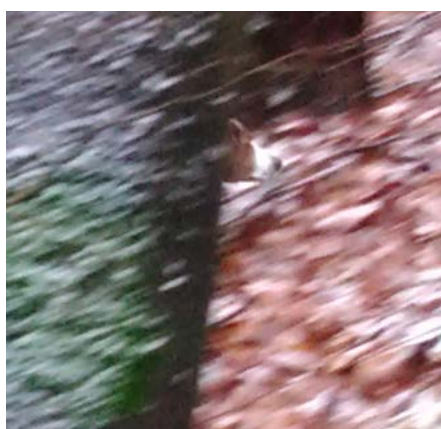




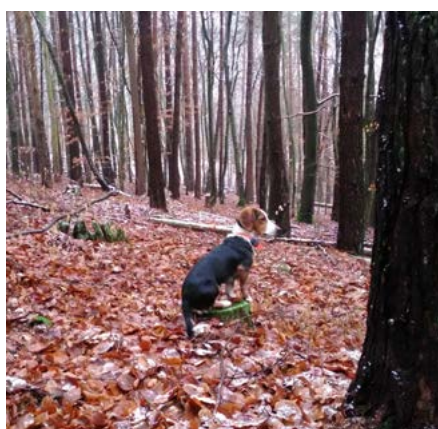
Vor Jagdbeginn etwas angespannt



Und los geht's



Suchbild



Pause auf dem Beobachtungsposten

Pünktlich wieder zurück -  
kein bisschen müde!

und bezog Posten auf einem grünbeemoosten Baumstumpf, um vorbeiziehende Treiber und Hunde zu beobachten. Irgendwann startete sie durch, kurz darauf erklang ihr Geläut. HaJö konnte beobachten, wie sie mit hoher Geschwindigkeit und tiefer Nase ein Reh verfolgte. Ihr hinterher zwei weitere Hunde. Das Reh schlug einen Haken, den sie überrannte. Von der fehlenden Geruchsspur überrascht und verunsichert, stoppte sie, ihre erfahreneren Kollegen hatten aber die Fährte jedoch schon wiedergefunden. Sie folgte den

beiden, überholte sie und nahm die Verfolgung sicher wieder auf. Eine ganze Weile waren sie noch zu hören. Leider fiel kein Schuss.

Eine Stunde später, pünktlich drei Minuten vor Ende der Jagd, war sie zurück am Stand, einer Belohnung gegenüber nicht abgeneigt, aber kein bisschen müde! – Geht doch! So endete diese Drückjagdsaison für Birka hoffnungsvoll und ihre Erfahrungen dürfen sich nun in Ruhe setzen.

Ab jetzt wird wieder schwerpunktmäßig die Nase auf der künstlichen Fährte trainiert, dazu fanden wir in den letzten Wochen nicht so oft Zeit. Auch sind für März und April zwei Termine im Scharzwildgatter vorgesehen und natürlich die AP in Dithmarschen, die gleichzeitig als Familientreffen mit den Wurfgeschwistern geplant ist.

Wir freuen uns schon darauf!

 Text und Fotos: Elke Lawrenz



## D-Wurf von der Zollernalb – glückliche, von der Jagd geprägte Brackenleben



Gruppenbild Mai 2019 von links: Christian Gabele mit Benni (für seinen Vater Karl Gabele), Klaus Schmadalla mit Dayka, Helmar Sagel mit Dete, Kurt Rominger mit Dago, Horst Pirntke mit Chica, Sonja Hippler (vormals Beck) mit Dasko.

Der erste Schnee ist gefallen und ich stapfe durch den Wald hinter unserem Haus. Es gibt keinen Weg und keinen Pfad im weiten Umkreis, welchen ich nicht schon mit unseren beiden Bracken erkundet habe .

Heute laufe ich allein. Beide Bracken begleiteten wir in den letzten Wochen über die Regenbogenbrücke. Während mich meine Schritte durch den winterlichen Schönbuch führen, schweifen meine Gedanken zum 20. April 2006 zurück. An diesem Tag ist unsere Dayka aus dem D-Wurf von der Zollernalb geboren. 5 Rüden und 4 Hündinnen erblickten an diesem Tag das Licht der Welt und eine dieser Bracken brachte eine gewaltige Veränderung in unser Familienleben.

Beim ersten Besuch der Welpen, vier Wochen nach der Geburt, trafen wir auf weitere Interessenten an diesem Wurf. Dass aus diesem ersten Kontakt bis heute andauernde Freundschaften entstehen würden, ahnte damals keiner von uns. Meine Frau Kerstin hatte sich bereits anhand der ersten Bilder einen Welpen ausgesucht. Acht Wochen später zog unsere Dayka von der Alb nach Waldenbuch, in die Nähe von Stuttgart.

Da wie ich fast alle Welpenbesitzer Brackenerstlingsführer waren, trafen wir uns regelmäßig, um gemeinsam mit unserem Nachwuchs zu üben. Dabei legten wir zum Teil Entfernungen von 400 km am Wochenende zurück. Oftmals hatte aber auch unser Züchter Hans Heinzlmann Übungseinheiten geplant, an denen fast alle Welpen aus dem D-Wurf gemeinsam mit ihren Führern teilnahmen. Geschlossen traten somit alle neun Gespanne einige Monate später zur AP an und bestanden alle mit Bravour.

Im ersten Jahr bestritten wir die Jagden noch zurückhaltend, aber im zweiten Jahr bewegten wir uns bereits intensiv auf den verschiedensten Drückjagdterminen. Oftmals waren wir mit sieben Brackenerführern und den D-Wurf-Bracken bei denselben Jagden. Diese Gemeinschaft harmonierte perfekt und so gründeten wir bei einer dieser Jagden den Verein der Bracken Jäger Zollernalb (BJZ), verbunden mit der Idee, den Bekanntheitsgrad der Deutschen Bracken bewusst zu fördern. Innerhalb dieser Vereinsstrukturen war es uns zudem viel einfacher möglich, die große Anzahl an Jagden zu koordinieren und zu organisieren. Die meisten aus der Gruppe nahmen bereits damals an bis zu 30 Bewegungsjagden pro Jahr teil. Einige von uns, darunter auch ich, jagten sogar noch intensiver.

Im Jahr 2007 starb Dino leider viel zu früh. Eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse beendete sein Leben. Die





2006 von links: Hildegard Franke mit Dunja, Hans Heinzelmann (Vertretung für Hubertus Kleinert) mit Denni, Michael Koslitz mit Dino, Karl G. Gabele mit Diego genannt Benni, Klaus Schmadalla mit Dayka, Helmar Sagel mit Dete, Kurt Rominger mit Dago, Horst Pirntke mit Dani genannt Chica, Sonja Beck (nun Hippler) mit Dasko.

anderen Bracken blieben von Krankheiten verschont und wir bereiteten uns mit unseren Hunden auf die GP vor. Auch diese Prüfung meisterten die gemeldeten Bracken alle mit Bravour. Die folgenden Jahre vergingen wie im Flug. Unsere Bracken sorgten dort wo wir jagten für viel Wirbel und gute Strecken. Unsere Jageinladungen bewegten sich zwischen Baden-Württemberg, Bayern, Thüringen sowie den weiteren angrenzenden Bundesländern. Zum Teil jagten wir Freitag und Samstag bei denselben Jagdausrichtern, so dass wir viele gemeinsame Wochenenden miteinander verbrachten. Kern des D-Wurfs waren Hans Heinzelmann, Helmar Sagel, Sonja Hippler (damals noch Beck) und ich, Klaus Schmadalla. Im Mittelpunkt standen jedoch stets unsere Bracken Dete, Dasko und Dayka. Zwischenzeitlich hatte der ein oder andere – so auch ich – eine zweite Bracke am Strick und so wuchs die Anzahl der stöbernden Hunde stetig. Um Kosten zu sparen

fuhren wir oftmals zusammen im VW-Bus von Hans. Da saßen dann schon mal sechs Hundeführer zusammen mit ihren Bracken und dem Gepäck im Wagen. Das war zwar nicht immer konform mit der Straßenverkehrsordnung, aber wir hatten jede Menge Spaß. Auf den Rückfahrten stieg dann in der Regel noch einiges an Beute in Form von erworbenem Wildbret für den Eigenbedarf zu, was das Auto noch ein bisschen voller machte.

Stress gab es unter unseren Hunden nie. Alle kannten und respektierten sich. Interessant in diesem Zusammenhang war, dass keine der Bracken eine Vormachtstellung für sich in Anspruch nahm. Wir fuhren zusammen, wir jagten zusammen und wir teilten das nächtliche Lager zusammen. Es waren wunderschöne Zeiten und unsere Freundschaften festigten sich. Über einen solch langen Zeitraum diese intensive Nähe zu unseren Hunden

zu pflegen, ist schon etwas Besonderes. Alle Bracken zeichneten sich durch eine hohe Jagdpassion aus. Sie jagten sowohl selbstständig als auch in der Meute. Durch ihre intelligente Art zu jagen, blieben alle ohne nennenswerte Verletzungen.

Nachdem unsere Bracken das 12. Lebensjahr erreicht hatten, wussten wir, dass wir diese jagdliche Intensität nicht mehr aufrechterhalten können. Diesen Geburtstag durften Dennie und Dunja schon nicht mehr erleben. Der Rüde starb bereits im 6. Jahr an einer Vergiftung. Dunja, die in der Eifel stand, erlag im Alter von 11 Jahren ihrer Krebserkrankung. Kurz nach dem 13. Geburtstag unserer D-Wurf-Bracken nutzten wir die BJZ-Hauptversammlung und brachten alle noch lebenden Bracken aus diesem Wurf zusammen. Bis auf Dani waren alle noch in der Drückjagaison 2018/2019 im Einsatz. Danis Besitzer hatte entschieden, dass er aus




Altersgründen an keinen Bewegungsjagden mehr teilnimmt. So wurde Dani ab ihrem 6. Lebensjahr ausschließlich auf Nachsuchen geführt. Sie war stets die Kleinste im Wurf. Dete, Dasko und unsere Dayka waren in Würde gealtert und präsentierten sich in bester, körperlicher Verfassung, genauso wie Dago und Diego (genannt Bennie). Alle Brackenführer haben jedoch entschieden, dass sie die Bracken den Gefahren durch das Schwarzwild nicht mehr auszusetzen wollen und ihre jagdliche Teilnahmen an Bewegungsjagden mit diesen Hunden einstellen. Von allen Bracken aus dem D-Wurf hatten Dete, Dasko und Dayka jedoch mit weitem Abstand die meisten Jagden absolviert. Dass sie noch wollen und auch können, bewies meine Dayka an diesem Tag bei einer kleinen Gassirunde. Sie nahm prompt im Wald Witterung auf und jagte mal eben 20 Minuten spurlaut.

Wenige Monate nach unserem Treffen musste sich Sonja schweren Herzens von ihrem Dasko verabschieden. Tu-

more hatten die Regie in seinem Körper übernommen, eine Operation war nicht mehr möglich. Die kleine Chica folgte im Januar 2020. Auch ihr hatte der Krebs die Lebensqualität genommen. Im April 2020 folgte Dete über die Regenbogenbrücke. Die vielen Jagden hatten ihren Tribut gefordert und der kleine Hundekörper war ausgelaugt. Anfang Dezember 2020 haben wir dann für unsere Dayka das letzte Halali geblasen. Wie bei Dasko und Chica, war der gesamte Bauchraum tumorös. Eine Operation hätte keine Lebensverlängerung mehr bewirkt und so durfte sie in unseren Armen einschlafen. Während ich meinen Gedanken nachhänge signalisiert mir mein Smartphone den Eingang einer Whats App. Ich lese, dass am heutigen Tag (Dezember 2020) Dago von seinen altersbedingten Beschwerden erlöst wurde. Seine Familie hat mit ihm am Morgen noch einen letzten Spaziergang unternommen und dann folgte er seinen Geschwistern. Somit lebt mit Bennie nur noch eine Deutsche Bracke aus dem D-Wurf von der Zoller-

nalb. Trotz intensiven Jagden und vielen Saukontakten kommt der D-Wurf auf eine durchschnittliche Lebensdauer von 13,07 Jahren.

Mit feuchten Augen und einem Lächeln im Gesicht erreiche ich die Gartenpforte von unserem Haus. Was für wunderbare Jahre durfte ich mit diesen wunderbaren Bracken und auch Menschen verbringen. Der D-Wurf hat unserem Leben so viele positive Veränderungen gebracht. Wir sind dankbar darüber und möchten die Zeit mit unseren bunten Hunden nicht missen. Der 20.4.2006 hat lange Zeit auf's Positivste unser Leben bestimmt. Wir sind sicher, dass in Kürze eine neue Hündin aus einem der kommenden Deutschen Bracken-Würfe sich uns als Familie aus sucht und ein buntes, von bedingungsloser Liebe geprägtes, mit der Jagd tief verbundenes Leben bei uns und mit uns führt. Wir freuen uns schon jetzt auf den kleinen Welpen.

 Text und Fotos: Klaus Schmadalla

## Jagderfolg an Nikolaus



Sonntags jage ich eigentlich nicht. Eigentlich! Am 2. Advent, der im letzten Jahr zudem der Nikolaustag war, habe ich mal eine Ausnahme gemacht und das war sehr gut so.

Wegen der vielen Arbeit musste ich in diesem Jahr jagdlich etwas kürzertreten und habe bis auf wenige Ausnahmen nur maximal zwei Bewegungsjagdtermine in der Woche zugesagt. Weniger sollten es nicht werden, denn ein Hund wird nur dann wirklich gut, wenn er viele Gelegenheiten bekommt. Außerdem gehe ich gerne auf die Jagd und entspanne mich auf dem Hochsitz ganz hervorragend von den langen Tagen im Büro. Eine win-win Situation also. Ganz besonders galt das in dieser Saison für meine junge Westfälische Dachsbracke „Chili“ (69-17 Chili vom Jägerfeld). Die letzte Saison war für sie weitgehend ausgefallen, da wir mitten in der Bewegungsjagdsaison ihren ersten Wurf liegen hatten. Es war sicherlich nicht ideal für die damals 2,5-jährige Hündin,





ihre zweite Bewegungsjagdsaison zu verpassen. Der Zeitpunkt der Läufeigkeit und der Wunsch nach einem Wurf ließen jedoch keine andere Möglichkeit zu. Umso wichtiger war mir, ihr in dieser Saison möglichst viele Jagden zu gönnen, bevor im Frühjahr der nächste Wurf ansteht.

Daher kam die spontane Einladung unseres Försters für einen Jagdeinsatz am Nikolaussonntag sehr gelegen. Im Nachbarforstamt sollte gemeinsam mit den angrenzenden Revieren gejagt werden. Schützen und Hunde waren so kurzfristig schwer zu bekommen und daher fand sich nur eine kleine Gruppe bestehend aus wenigen Büchsen und noch weniger Hunden am Treffpunkt ein.

Für Chili und mich war es an diesem Wochenende der dritte Jagdtag in Folge. Nur zögerlich war die Hündin morgens aus dem Zwinger geschlichen. Die Anstrengung zweier Jagden, auf denen sie jeweils drei Stunden Vollgas gegeben hatte, war ihr deutlich anzusehen.

Der Stand auf einer Gasse zwischen Laubwald und Fichte wirkte vielversprechend. Nur das ständige Tropfen von den Bäumen machte es schwer, Wild frühzeitig anzuwechseln zu hören. Um so wichtiger ist unter solchen Bedingungen die Ankündigung von Wild

durch den fährtenlauten Hund.

Nach dem Schnallen wirkte Chili zunächst etwas lustlos und entfernte sich nur zögerlich und langsam aus meiner Umgebung. Bald hatte sie jedoch zum ersten Mal gefunden und jagte hörbar verhalten in der Dichtung oberhalb von mir. Ob es Sauen waren, die noch nicht zu ihrem Lieblingswild gehören und die sie daher bisher nur unzuverlässig arbeitet? Oder war es ein Fuchs, der so gar nicht in ihr Beuteschema passt, da auf den Jagden, die wir gemeinsam bestreiten, so gut wie nie Füchse freigegeben werden? Eine Nachricht von meinem Standnachbarn bestätigte, dass Chili einen Fuchs kurz angejagt, aber dann abgebrochen hatte. Was manchem kritikwürdig erscheint, ist mir eigentlich ganz recht, da sich der Hund so auf die Zielwildarten konzentrieren kann.

Kurz darauf tauchte Chili auch wieder in Standnähe auf und suchte die Verjüngung vor mir ab. Noch in Sichtweite dann Standlaut! Zögerlich nur und auf sichere Distanz verbellte sie eine kleine Fichtendichtung. Auf mein lautes Angehen hin setzten sich die Sauen in Bewegung. Wieder konnte der Nachbarschütze bestätigen, dass Chili drei Überläufer jagte. Zu meiner Freude klang ihr Laut viel motivierter, als das am Fuchs der Fall gewesen war. Allerdings dauerte auch diese Jagd nicht sehr lange und

bereits 15 Minuten später war sie wieder zurück. Mit Sauen kann sie eben noch nicht viel anfangen. Wenn ich doch nur mehr Schwarzkittel vor oder noch besser mit ihr erlegen könnte! Aber in dieser Saison war das bisher viel zu selten möglich gewesen. In den meisten Revieren waren die Schwarzwildstrecken auf den Bewegungsjagden sehr mager ausgefallen. Da ergeben sich einfach nicht genügend Gelegenheiten, um den jungen Hund zum Erfolg zu führen. Gemeinsam mit meiner zweiten Hündin sieht das schon anders aus. Die jagt inzwischen am liebsten Schwarzwild und wenn beide gemeinsam unterwegs sind, jagt auch Chili ausdauernd und hart an den Schwarzkitteln.

Nach diesen ersten beiden kleinen Runden wirkte Chili deutlich motivierter und munter suchte sie den Buchengang vor mir ab, bis ihr jubelnder Laut verkündete, dass sie Rehwild gefunden hatte. Nun ging die Jagd richtig ab. In der Folge fielen Schüsse, aber ihr begeisterter Laut nahm kein Ende. Später berichtete der Standnachbar, dass sie gleich vier Stück Rehwild gefunden hatte. Immerhin zwei kamen nach einer großen Runde noch bei mir vorbei und es gelang mir eines davon zu erlegen. Begeistert nahm die Hündin es in Besitz, schaute kurz zu mir, bevor sie die Fährte des letzten Stücks aufnahm. Weiter ging die laute Jagd und erst als



in der Ferne ein weiterer Schuss gefallen war, trat sie den Rückweg an. In der Zwischenzeit hatte auch der Standnachbar geschossen und fragte an, ob die Sau auch mir gekommen sei. Sie war auf seinen Schuss hin in meine Richtung verschwunden und er hatte gehofft, dass ihm mein Schuss auf das Stück Rehwild eine Nachsuche erspart hätte.

Erst als Chili wieder zurück war, klärte sich die Frage auf. Am Stand vorbei lief sie nämlich zielstrebig in den Graben vor uns und gab unmittelbar wütenden Standlaut. Das musste die Sau von meinem Nachbarn sein! Mit Gewehr und Messer verließ ich laut rufend den Stand und näherte mich dem Bail. Hinter geworfenen Fichten stellte Chili einen schwachen Frischling, der mit gestäubten Federn vor ihr auf den Keulen saß. An einen Schuss war nicht zu denken, da der Abstand zwischen Sau und Hund zu klein war. Mit dem Messer näherte ich mich dem kranken Stück, das mich sofort annahm. In dem Moment packte Chili an der Keule und ich konnte den Frischling mit dem Fuß fixieren und erlösen. Ein tolles Erlebnis für den jungen Hund und große Erleichterung bei meinem Nachbarschützen über eine ersparte Nachsuche. Stolz auf meinen Hund bezog ich wieder meinen Stand und war mit dem Verlauf des Jagdtages schon voll und ganz zufrieden. Doch der Nikolaus hatte weitere Überraschungen für uns in seinem Sack.

Sichtlich müde suchte Chili die Umgebung bis in eine Entfernung von nur noch 200 m ab, als plötzlich hinter mir ein Hund laut wurde. Dem Hals nach musste es eine Bracke sein und tatsächlich erkannte ich schemenhaft im Fichtenaltholz eine Deutsche Bracke mit Schlagschutzweste. Ob es noch einmal klappen würde? Der Hund jagte den Hang aufwärts von mir weg, als plötzlich ein einzelnes Reh aus seiner Richtung auf meinen Stand zuzog. Im Knall verendete das schwache Bockkitz, während die Bracke ein anderes Stück weiter verfolgte. Kurz darauf kam Chili bei ihrer Suche auf die Fährte des Kitzes und arbeitete die kurze Strecke bis zum Stück. Auch wenn sie es nicht selbst gefunden und nur kurz gearbeitet hatte, war ich



froh über den weiteren Erfolg für sie.

Die letzten 45 Minuten der Jagd verliefen ruhig. Chili wollte nicht mehr und so band ich sie am Stand fest.

Nach dem Ende der Jagd berichteten mein Standnachbar und der Ansteller begeistert von Chili und lobten ihre ausdauernde Arbeit. Anschließend stellte der Ansteller die Frage, ob der Hund nach so einem Tag noch in der Lage sei, eine Nachsuche durchzuführen. Der angefragte Schweißhundeführer war nämlich noch nicht eingetroffen, da er im Nachbarforstamt noch Nachsuchen vom

Vortag abzarbeiten hatte. Es stünden eine Kontrolle auf eine Sau und eine Nachsuche auf ein laufkrankes Reh an.

Chili stellt sich bisher recht ordentlich auf der Schweißfährte an und hat auch schon nach Jagdeinsätzen erfolgreich Totsuchen auf Rehwild absolviert. Der Bericht des Anstellers ließ ein schwer krankes und sehr eingeschränkt mobiles Reh erwarten und daher entschied ich mich für einen Versuch.

Nach einer kurzen Verschnaufpause für Chili ging es los. Der Schütze hatte in der ersten Hälfte der Jagd ein Reh be-



schossen, dass für ihn außer Sicht in einem Graben verschwand. Als sich die Treiber (ohne Hunde) näherten, wurde das Stück hoch, flüchtete den Hang aufwärts, wo es sich sichtbar krank über den Weg schleppte und in der Dichtung verschwand. Der vermutete Laufschuss konnte von mir anhand eines Knochensplitters am Weg bestätigt werden. Sicher fiel Chili die Fährte auf dem Weg an und zog sehr langsam aber zielstrebig den Hang aufwärts in die Dichtung. Sie war so langsam, dass ich den Riemen immer nur dann in die Hand nehmen musste, wenn er sich verfangen hatte. Quer durch die Dichtung ging die Suche den Hang aufwärts an einem Dachsbau vorbei. Für mich nicht erkennbar, kam die Hündin dabei von der Fährte ab und wir mussten noch einmal zurückgreifen. Wieder am Weg, ging die Suche zunächst in die selbe Richtung. Am Dachsbau zog Chili dann aber rechts ab in den Hang. Im nassen Laub war keine Bestätigung zu sehen und so folgte ich dem Hund. Unterhalb war zu hören, dass mittlerweile auch der Revierleiter mit dem Schweißhundeführer eingetroffen war. Ob ich die Suche abbrechen und zugeben sollte, dass mein Hund es heute nicht mehr schaffen würde? Denn bei allem Willen zu positiver Werbung für unsere bunten Hunde steht das Wohl des Wildes an erster Stelle.

Doch Chili war weiter motiviert und ein paar Minuten wollte ich ihr noch geben. Kaum gedacht, stand sie mit erhobener Rute vor! Vor uns in der Dichtung saß bewegungslos ein Reh. Auf meine Annäherung hin versuchte es zu flüchten, wobei deutlich wurde, dass es das kranke Stück war. Aufschauzend schoss Chili am Riemen voran und hatte das schwache Bockkitz nach kurzer Flucht gepackt. Mit sicherem Drosselgriff band die Hündin das schlegelnde Stück und ich konnte es abfangen. Der Schuss hatte beide Vorderläufe hoch getroffen, aber die Kammer nicht verletzt. Aufgrund der kurzen Strecke und der erheblichen Bewegungseinschränkung des Stückes war es sicherlich keine schwere Arbeit. Trotzdem war ich stolz auf meinen kleinen Hund und erleichtert über den glücklichen Ausgang dieser Suche.



Auch die Jagdleitung war sehr angetan und froh, dass sich der spontan eingeladene und bisher unbekannte Gast mit seinem merkwürdigen kleinen Hund als so hilfreich herausgestellt hatte. Auf der Strecke lagen zwei Stück Schwarzwild und 12 Rehe. An der Erlegung von mindestens vier Rehen und einer Sau war Chili direkt beteiligt. Für die Jagdleitung war dieses Ergebnis vor allem auch ein Hinweis darauf, welchen Unterschied der Einsatz geeigneter Hunde für den Jagderfolg bedeuten kann.

Für meinen jungen Hund und mich hat sich diese spontane Jagd mehr als ge-

lohnt. Zu jeder Jagd mit einem jungen Hund gehört ein bisschen Glück, damit sich die so dringend notwendigen Erfolgserlebnisse einstellen. Aber wie so oft im Leben ist auch auf der Jagd das Glück eine Funktion der Zeit: Je mehr Zeit man mit dem Hund auf der Jagd verbringt, desto häufiger werden sich die glücklichen Umstände einstellen, an denen sich der Hund weiterentwickeln kann. Das funktioniert natürlich nicht immer so gut, wie hier geschildert - es ist aber auch nicht jeden Tag Nikolaus!

 Text und Fotos: Johannes Lang



## Brackengeläut im Spessart



Revierinhaber und Brackenführer Friedrich Pallentin bei der Jagdansprache.

Drückjagden im Pandemiezeitalter sind nicht mehr das, was sie einmal waren: ein gesellschaftliches Ereignis mit jagdlichem Erfahrungsaustausch. Doch kreative Jagdpächter schaffen es trotz der Einhaltung von Masken- und Abstandsregeln, ein Minimum der jagdlichen Traditionen zu erhalten.

Unsere Deutschen Bracken bekommen von diesen Einschränkungen zum Glück recht wenig mit und ihre Jagdpassion ist ungetrübt, fand doch die eine oder andere Hündin beziehungsweise der ein oder andere Rüde den Abstand beim Gruppenfoto zum Artgenossen sowieso immer viel zu eng.

Die Jagd auf Schalenwild wurde in fast allen Bundesländern als systemrelevant eingestuft und so durfte die in den Spessart geladene Jagdgesellschaft im Hotel Waldeck unterkommen. Das geschätzte gemütliche Beisammensein beim Abendessen am Vorabend fiel jedoch den Covid-19-Verordnungen zum Opfer. Gekocht werden durfte zwar für die hungrigen und teils weit gereisten Gäste, diese waren allerdings dazu

verpflichtet, ihr Mahl im eigenen Zimmer einzunehmen. Da wurde das leckere Essen zur einsamen Mahlzeit am kleinen Tischchen ohne jegliche Unterhaltung und die Nachtruhe viel länger als aus den Vorjahren gewohnt. Die Abfahrt zum Sammelplatz erfolgte im eigenen Auto und die Teilnehmer der revierübergreifenden Drückjagd waren in verschiedene Gruppen mit eigenen Treffpunkten aufgeteilt. Revierpächter und Brackenführer Friedrich Pallentin hatte es auch in diesem Jahr geschafft, eine stattliche Anzahl von 17 Deutschen Bracken mit Standschützen für diese Drückjagd zu gewinnen. Da von den insgesamt vier Revieren mit 1.000 Hektar zusammenhängendem Wald nicht alle Pächter über eine entsprechende Anzahl von Stöberhunden verfügen, bekamen





Cleo vom Kinzigtal, für die junge Deutsche Bracke ist es die erste Drückjagdsaison.



Brackenführer Alexander Winter holt sich seinen Bruch am „Bruchbuffet“.

diese einige „Leihbracken“ mit Schützen zugewiesen, so dass alle von den Bunten Hunden profitierten. Nach einer kurzen und informativen Ansprache von Friedrich teilte dieser die Schützen rasch ihren Anstellern zu. Am Drückjagdsitz angekommen, regnete es in die weiße Schneepacht und ließ nasse zweieinhalb Stunden vermuten. Doch kurz nach dem Schnallen der Hunde zeigte sich die Sonne und so erklang das herrliche Brackengeläut gleich noch viel heller. Meine eigene junge Bracke kam nach dem ersten Stöbern kurz zum Stand zurück, um sich wenig später erneut für die weitere Suche nach Wild zu entfernen. Kurze Zeit darauf erklang ihr heller Spurlaut und sie entfernte sich auf über zwei Kilometer. Das Hundeurtungssystem zeigte mir, dass sie sich entlang ihrer eigenen

Fährte den Weg zurück zum Stand erarbeitete. Unterbrochen wurde die Rückkehr von der einen oder anderen Jagd, wenn die Supernase erneut auf spannende Witterung stieß. Eine gute Stunde nach Beginn tauchte sie dann wieder bei mir am Stand auf. Nach kurzer Pause forderte eine Brandelbracke zur Weiterjagd auf und ließ das helle Geläut erneut erklingen. Ein hochflüchtiger Fuchs sowie eine Geiß mit Kitz auf rund 140 Meter waren mein Anblick während der Jagd, jedoch leider keine Beute.

Friedrich war mit der Arbeit der insgesamt 21 Hunde und der Gesamtstrecke in seinem Revier sehr zufrieden. Die 10 erlegten Rehe erfüllten den Abschussplan bis zum letzten



Juliane Guyens mit HS Anton, Bernhard Guyens neuer „Mitarbeiter“.

Stück und die vier erlegten Sauen wurden mit zwei erfolgreichen Nachsuchen auf sechs erweitert. Bei dieser Arbeit durfte dann auch Anton, der neue junge „Mitarbeiter“ und Hannoverische Schweißhund von Bernhard Guyens, seine ersten Erfahrungen sammeln. Die Gesamtstrecke dieser revierübergreifenden Drückjagd betrug 16 Rehe, 14 Sauen und einen Spießfer.

Die erfolgreichen Schützen bedienten sich nach Aufruf selbst und coronakonform mit der jagdlichen Ehre am „Bruchbuffet“ mitten auf einer großen Waldkreuzung. Diese Idee,

die Brüche auf einer Bierbank vorzubereiten, vermied den direkten Kontakt und erhielt trotzdem die Tradition in Teilen. Leckere Fleischkäsebrötchen sowie Kaffee im Selbstbedienungsmodus stärkten die Teilnehmer für die teils langen Rückfahrten. Hier war dann doch noch der eine oder andere züchterische und jagdliche Erfahrungsaustausch mit gebührendem Abstand möglich. Dieser wunderbare Jagdtag mit unseren Bracken bei bestem Wetter sowie einem sehr netten Gastgeber wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

 Text und Fotos: Petra Reidel



Tillmann Peters mit seinen beiden Söhnen und der Bracke Cleo vom Kinzigtal.



Revierinhaber und Brackenführer Friedrich Pallentin war sehr zufrieden mit der Strecke in seinem Revier.



Die Stärkung nach der Jagd wird redlich geteilt: Brackenführer Heinz Holzer mit Deutscher Bracke Amy.



## Zwei Coronen als Prüfungsbeschleuniger



Zufriedene Prüfungs-corona, von links: Florian Mergler, Tobias Obermüller, David Ruopp mit Drago von der Saarschleife, Rainer Ilg, Benno Künzig mit Aelsa vom Horstsee, Tobias Schwarz; Foto: Tobias Obermüller

Bei der Gebrauchsprüfung der Landesgruppe Südwest/Baden-Württemberg am 17.10.2020 erschienen neben drei Prüfern zwei westfälische Dachsbracken mit ihren Führern. Beide Hunde konnten ihre Schussfestigkeit, ihr lautes Jagdvermögen sowie eine gute Revierführigkeit und Arbeitsfreude nachweisen. Die komplette Brauchbarkeit mit Schweißarbeit konnte an dieser Prüfung nur einem Prüfungsgespann ausgestellt werden. Da die Prüfung Corona bedingt verkleinert worden war, konnte sie innerhalb eines Tages durchgeführt werden.

In herrschaftlicher Atmosphäre zu Füßen des Schloss Mochental trafen sich am 17.10.2020 die Richter Tobias Obermüller, Florian Mergler und Rainer Ilg mit den Prüfungsteilnehmern Aelsa vom Horstsee mit Benno Künzig und Drago von der Saarschleife mit David Ruopp. Im Landeswaldrevier „Mochental“, das von ForstBW bewirtschaftet und Tobias Schwarz geleitet wird, fanden sich optimale Voraussetzungen für die Durchführung der Prüfung. Nach kurzer Begrüßung, Überprüfung der Hunde und Jagdscheine ging es direkt an das mit Spannung erwartete Prüfungsfach Schweißarbeit.

Starten durfte das schwäbische Gespann: Drago und David. Trotz zielstrebigem Start leider ohne Suchenerfolg nach drei Abrufen. David nahm es gelassen und war guter Dinge für die nächsten Prüfungsfächer, die für seine jagdliche Praxis mehr Relevanz hatten. Der Lerneffekt war für beide Prüfungsteilnehmer groß. Als nächstes an der Reihe war das badische Prüfungsgespann: Aelsa und Benno. Von der innerlichen Anspannung des Hundeführers unbeeindruckt brachte die Hündin ihren Führer nach zwei Verleitungen ans Ziel. Die Freude über den gefundenen Frischling war groß. Die Laune der gesamten Prüfungs-corona stieg.

Die Entspannung, die sich kurz eingestellt hatte, nahm jedoch ein jähes Ende. Als nächstes sollte die Schussfestigkeit getestet werden und erneut stieg die Anspannung. Wird sich der Hund in der Annahme die Jagd beginne womöglich der Prüfung entziehen? Nein! Beide Bracken ließen sich, vom Schuss unbeeindruckt, sogleich wieder abrufen. Damit konnten die übrigen Revierführigkeitsfächer abgenommen werden. In einem angrenzenden Stangenholz wurde zunächst die Leinenführigkeit geprüft, gefolgt vom Folgen frei bei Fuß auf einem Waldweg. Das Damoklesschwert „Prüfungsentzug“ war vorübergezogen! Beim Ablegen gingen beide Prüfungsteilnehmer kein Risiko ein und leinten - unter Inkaufnahme einer schlechteren Bewertung - ihre westfälischen Dachsbracken an. Ihre Standruhe konnten Sie anschließend noch beim gestellten Treiben unter Beweis stellen.

Zu guter Letzt wurde in dem Waldstück noch fix eine Haarwildschleppe gelegt, am Riemen gearbeitet und am gefundenen Hasen das Verhalten am Stück als sehr gut beurteilt.





Schloss Mochental umrahmt von herbstlicher Laubfärbung; Foto: Benno Künzig



Florian Mergler mit Lachsbrötchen: „Das Lachsbrötchen machte den Sprint beim Prüfungsfach Laute Jagd möglich.“; Foto: Tobias Obermüller

Insgesamt konnte beiden Hunden ein sehr guter Gehorsam bestätigt werden.


Da am Prüfungstag ein Teilnehmer kurzfristig nicht erschienen und der bisherige Verlauf zügig vonstattengegangen war, entschied die Prüfungscorona kurzerhand den Prüfungsteil „Laute Jagd“ noch am selben Tag mit zu erledigen. Die Möglichkeit einer früheren Heimreise fand bei allen Teilnehmern Anklang. Somit waren dank Coronavirus und Prüfungscorona eine beschleunigte GP möglich.

Kurzerhand erschienen zur Unterstützung des Prüfungsteils der örtliche Revierleiter Tobias Schwarz sowie einer der mit helfenden Jäger. In einem umstellten Waldstück in Feldnähe fand Drago von der Saarschleife schnell eine für die Prüfer gut sichtbare Ricke mit ihrem Kitz und nahm deren Fährte laut auf. Auch Aelsa vom Horstsee wurde schnell fündig. Das gefundene Stück war vom umstellten Bereich nicht überzeugt und sprang laut verfolgt in eine andere Richtung ab. Dank des sportlichen Einsatzes des Richters Florian Mergler, der kurzerhand seine Füße in die Hand nahm und dem Laut folgte, konnte die laute Jagd auf Rehwild bestätigt werden.

Mit allen fertig geprüften Hunden zurück an der Jagdhütte konnten abschließend sogar noch zwei Formbewertungen durchgeführt werden. Glücklicherweise über den positiven Ausgang der Prüfung und den bevorstehenden freien Sonntag begaben sich alle auf den Weg nach Hause.



Benno Künzig mit Aelsa vom Horstsee nach erfolgreicher Schweißfährte; Foto: Tobias Obermüller

 Text: Benno Künzig

# Service für DBC-Mitglieder

Als Verein sind wir für unsere Mitglieder da und bemühen uns, die Vereinsarbeit entsprechend zu gestalten. Jedes Mitglied im DBC genießt einige Vorzüge.

## Unfallversicherung für Hunde

Im Mitgliedsbeitrag ist eine Unfallversicherung bei der Gothaer Versicherung für alle DBC-Hunde auf Gesellschaftsjagden (inkl. Nachsuche nach der Gesellschaftsjagd) enthalten.

Die genauen Versicherungsbedingungen sowie die Formulare für eine Schadensmeldung sind auf der Homepage in der Rubrik Jagdhundeunfallversicherung zu finden.

[www.deutscher-bracken-club.de/Bracken-Club/Jagdhundeunfallversicherung](http://www.deutscher-bracken-club.de/Bracken-Club/Jagdhundeunfallversicherung)

## Shop auf der Homepage

Auf der DBC Homepage haben wir einen kleinen Shop für Sie eingerichtet. Dort gibt es das DBC Hutabzeichen, bunte Hundehalsbänder, die DBC Signalkappe und vieles mehr.

[www.deutscher-bracken-club.de/Bracken-Club/Shop](http://www.deutscher-bracken-club.de/Bracken-Club/Shop)

## Vorbereitungslehrgänge für Prüfungen

Die Landesgruppen im DBC bieten regelmäßig Vorbereitungslehrgänge für Prüfungen an, bei denen nicht nur Erstlingsführer lernen, was von ihnen und ihrem Hund auf einer Anlagenprüfung, Schweißprüfung oder Gebrauchsprüfung erwartet wird. Auch für „alte Hasen“ haben die erfahrenen Hundeführer, die diese Kurse leiten, jede Menge wertvoller Ratschläge bereit.

Wichtige Formulare und Unterlagen jederzeit online verfügbar


Auf der DBC Homepage können jederzeit alle wichtigen Formulare wie Deckmeldungen heruntergeladen werden.

AUSGABE	REDAKTIONS-SCHLUSS	ERSCHEINUNGS-TERMIN
2/21	22.03.2021	Ende 04/2020
3/22	20.06.2021	Ende 07/2021
4/23	15.10.2021	Mitte 12/2021

Bitte senden Sie uns rechtzeitig zum Redaktionsschluss Ihre Beiträge und vor allem Fotos, Fotos, Fotos (immer in Originalgröße!) an diese Mail-adresse: [zeitung@deutscher-bracken-club.de](mailto:zeitung@deutscher-bracken-club.de)

Eine Bitte an die Redakteure: Textbeiträge bitte nur in „Word“ erfassen und nach Möglichkeit jede Formatierung vermeiden, es erleichtert uns und der Gestalterin die Arbeit.

## Erscheinungs- termine der Brackenzeitung 2020





## Service für Züchter

### Kostenloses Informationsmaterial

In der Rubrik „Zuchtwesen“ auf der DBC Homepage finden Züchter alle wichtigen Informationen und Formulare. Deck- und Wurfanzeigen können jederzeit heruntergeladen werden. Außerdem gib es dort regelmäßig aktualisierte Deckrundenlisten und ein Muster für einen Welpen-Kaufvertrag.

### Veröffentlichung auf der Homepage

Wurfankündigungen und Wurfmeldungen werden auf der Homepage veröffentlicht, sobald der Züchter diese an die Geschäftsstelle meldet. Anzeigen mit Bildern wirken besonders gut und erreichen einen großen Kreis an interessierten Welpeninteressenten.

### Kostenlose Welpenmappen

Zur Weitergabe an Welpenkäufer erhalten Züchter bei der Wurfabnahme oder auf Anfrage kostenlose Welpenmappen mit vielen Informationen rund um den DBC und den neuen Brackewelpen. Diese Mappen können von den Züchtern mit eigenen Informationen oder Bildern erweitert werden.

### Kostenübernahme von Werbeanzeige für Erstlingszüchter

Als besonderen Service für Erstlingszüchter übernimmt der DBC auf Antrag die Hälfte der Kosten für eine Werbeanzeige in der Jagdpresse.

## DBC-Fleecejacken und -Westen

Auf vielfachen Wunsch hin haben wir einen kleinen Vorrat an DBC-Fleecejacken und -Westen mit unserem beliebten Rückenlogo angelegt, da die Einzelbestellungen doch immer recht lange dauern.

Es handelt sich um Jacken und Westen der Marke Chevalier (Modell „Mainstone“ in dunkelgrau). Das Material ist ein hochwertiger, weicher Fleece-Stoff aus 100% Polyester mit einer Innenseite aus weichem gebürstetem Flor. Jacke und Weste haben einen hohen Kragen mit Kinnschutz und zwei geräumige Fronttaschen mit Reißverschlüssen. Elastische Einfassungen zieren den Kragen, die Manschetten und den Saum. Die Bestickung ist äußerst robust.

Bei Interesse, bitte Mail unter Angabe des Größenwunschs an [Bjoern.Lang@deutscher-bracken-club.de](mailto:Bjoern.Lang@deutscher-bracken-club.de).

Sofern die Nachfrage größer, oder die gewünschte Größe ausverkauft sein sollte, werden wir umgehend nachbestellen.

Der Preis für eine DBC-Fleeceweste beträgt 110 €; der Preis für eine DBC-Fleecejacke beträgt 140 €, zuzüglich Versandkosten. Sie erhalten die Ware nach Bestellung gegen Rechnung (also keine Vorkasse).







PARFORCE

## FIELD-PRO

Die multifunktionale Serie für Jagd, Hundeausbildung und Revier.

Pfeifentasche

3 Reißverschluss-taschen

große Hasentasche

beidseitig einknöpf-barer Leckerli-Beutel

Fach mit Öse für Poo-Bag



♀♂ Auch als Damenmodell